

Pfarrei St. Ludgerus, Schermbeck

Pfarrbrief

Advent und Weihnachten

1998



**Setzt der Welt ein Licht auf!
Erhell die dunklen Winkel
ihrer Angst.**

Sagt den Menschen:

Gott ist doch da.

Seht nur:

Dies ist sein Zeichen!

Liebe Mitchristen von St. Ludgerus,

„Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus“, so heißt es in einem Sprichwort. Dauert es nur noch ein Jahr, bis wir in ein neues Jahrtausend schreiten. Die Medien berichten fast täglich von diesem Ereignis.

Wir Katholiken werden dieses Jahr als „Heiliges Jahr“ feiern, als ein Jahr der religiösen Erneuerung. Im Jahr 2000 gedenken wir des 2000 Geburtstages des Erlösers, man könnte sagen: ein Jubiläumsweihnachtsfest.

Das Geschehen von Weihnachten ist den Christen so wichtig geworden, daß sie selbst die Zeitrechnung bis auf den heutigen Tag nach der Geburt des Herrn rechnen.

Jesus Christus muß schon etwas besonderes sein, wenn selbst die Zeit nach Ihm berechnet wird. Das sollte uns aufhorchen lassen.

Welche Geburtstage begehen wir eigentlich? Doch nur die Geburtstage von bedeutenden und uns wichtigen Menschen.

Wir denken an diesem Tag, gerade wenn es runde Geburtstage sind, an die ganze Person, das Lebenswerk, die Liebe und Sympathie, die wir für das Geburtstagskind empfinden. Wenn wir Christus richtig kennen- und liebenlernen wollen, dürfen wir also nicht bei dem Kind stehenbleiben.

Wir feiern an Weihnachten nicht nur die Geburt eines Kindes, sondern den Geburtstag des Erlösers, der für uns am Kreuz gestorben ist, von dem wir glauben, daß er den Tod besiegt hat und nun „zur Rechten Gottes“ sitzt. Von dem die Schrift berichtet, daß er den Menschen Heil

geschenkt hat und der uns an
Tage „im Himmel eine ewige
Das gibt dem Weihnachtsfest
und Schönheit.

Für uns Schermbecker beginnt mit dem ersten Advent
noch ein Jubiläumsjahr vor dem großen Jubiläum: 1200
Jahre ist es her, daß in einer Schenkungsurkunde an
unseren Pfarrpatron, dem hl. Ludger, unser Ort und unsere
Pfarrei erwähnt wird. Viele kirchliche und weltliche
Veranstaltungen, Vorträge und Feiern werden uns das
kommende Jahr immer wieder daran erinnern.
Für uns Christen könnte ein Wort des Propheten Jeremia
diesem Jubiläum einen besonderen Hintergrund geben:

„Bemüht Euch um das Wohl der Stadt,
und betet für sie zum Herrn:
denn in ihrem Wohl liegt euer Wohl“. (Jer. 29,7)

So wünsche ich Euch und Ihnen ein wirklich heil-
bringendes Weihnachtsfest und ein gutes Jubiläumsjahr
1999.

Jürgen Grah





Wir Seelsorger wünschen allen Christen
in Schermbeck, unseren Freunden in der
weiten Welt und denen, die sich mit uns
Heimatgemeinde verbunden fühlen,
eine besinnliche Adventszeit
und ein frohes Weihnachtsfest.
Gottes Segen für das Jahr 1999.

Fr. Mattens
Kaplan

Franz Storck
Pfarrer

Heinz Bühl
Diakon

Alfred Levan
Diakon

Kauke Höller
Pastoralreferentin

Sr. m. Ostrowski
Oberin Marienberg

Krippe in der St. Ludgeruskirche

Menschen fragen nach dem Messias! Menschen machen sich auf den Weg nach Bethlehem!

Seit 1999 Jahren machen sich Menschen auf den Weg, um das "Jesuskind" in der Krippe zu besuchen. Sie ahnen oder haben es gehört: „Das Wort Gottes ist Fleisch (Mensch) geworden und hat unter uns gewohnt.... Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“ (Joh. 1,9+14). Von ihm legte Johannes der Täufer Zeugnis ab (Joh 1, 15).

Die Apostel verkündeten: „Jesus, den Nazoräer, den Gott vor euch beglaubigt hat durch machtvolle Wunder und Zeichen, ..der ans Kreuz geschlagen wurde ...diesen Jesus hat Gott auferweckt.“ (Apg. 2,22+33). Überzeugende Männer und Frauen, Märtyrer und Missionare, Kinder und Erwachsene können seitdem nicht verschweigen, was sie gläubig erkannt haben: „Jesus ist der Sohn Gottes, der Heiland und Retter der Welt. ..Er ist uns vorausgegangen zum Vater, um uns einen Platz zu bereiten im Himmel.“ (Joh 14,3)

Unser Glaube an Gott den Vater aller Menschen, an den Sohn Gottes der Mensch wurde, und an den Geist Gottes in der Welt ist gegründet auf die Verkündigung der Apostel, Missionare, Lehrer, Priester und Eltern.

Im 6. Jahrhundert wurden die ersten Menschen in unserer Region getauft. Mit der Schenkungsurkunde an Liudger aus dem Jahre 799 wissen wir definitiv, daß vor 1200 Jahren hier in Scharmbeck Christen lebten und sich in einer kleinen Kirche zum Gottesdienst versammelten. Seitdem sind über 20.000 Menschen hier getauft worden auf den Namen des „Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ ..-

Das Christentum breitet sich aus, weil Jesus selbst gesagt hat: „Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern, tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiß: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Mit Blick auf die 1200 Jahrfeier in Scharmbeck hat das Krippenbauteam versucht, die Heimatgeschichte und die Glaubensgeschichte ins Bild zu setzen.

In den Krippenbildern wird diesmal folgendes dargestellt:

1. *Israel zieht hinauf zum Berg des Herrn, zum Haus des Gottes Jakobs*
2. *Johannes der Täufer weist auf Jesus als den Messias hin.*
3. *Petrus spricht über die Auferstehung Jesu*

4. **Ludger und seine Freunde predigen und taufen in Scirenbeke (Schermbek)**

1. Advent

Lesungen: Jesaja 2,1-5 Matthäus 24,37-44

Krippenbild: Menschen sind unterwegs zum Haus Gottes
*„Viele Nationen machen sich auf den Weg: sie sagen:
Kommt, wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn und zum
Haus des Gottes Jakobs.“*

Kinder: In der 10.00 Uhr Messe wird wieder für alle Kinder ein eigener Wortgottesdienst angeboten. Sie versammeln sich in der Sakristei + Marienkapelle, bzw im Pfarrsaal, hören eine Geschichte, gestalten einen Gebetswürfel, singen Lieder, malen Bilder.
Um 16.00 Uhr sind unsere Kleinkinder zu einem Besuch an der Krippe eingeladen. Familienkreiseltem erzählen Geschichten, singen Lieder und entzünden Adventslichter..



2. Advent

Lesungen: Jesaja 11,1-10 Matthäus 3,1-12

Krippenbild: Johannes der Täufer zeigt auf Jesus, den Messias
*„Ich taufe euch nur mit Wasser zum Zeichen der Umkehr.
Der aber, der nach mir kommt ist stärker als ich... Er wird
euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ Mt 3,11*
Kinder: vgl. 1. Advent



3. Advent

Lesungen: Jesaja 35,1-6a.10 Matthäus 11,2-11

Krippenbild: Petrus und andere Apostel stehen auf der Straße und rufen den Menschen zu: „Gott hat Jesus, den Nazoräer zum Messias gemacht. .. Er ist durch die Hand der Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen worden...Doch Gott hat ihn von den Wehen des Todes befreit und auferweckt.“ Apg. 2,22-24
Kinder: vgl. 1. Advent



4. Advent

Lesungen: Römerbrief 1,1-7 Matthäus 1,18-24

Krippenbild: Der Mönch Ludger und andere Glaubenszeugen aus verschiedenen Jahrhunderten stehen in Scirenbeke/Schermbeck und predigen über das Kind von Bethlehem, über Jesus aus Nazareth, der gekreuzigt wurde und von den Toten auferstand und nun bei Gott, dem Vater aller Menschen ist. (päpstliches Jahresthema 1999 für die Christen in aller Welt)

Im Krippenbild wurde versucht Stall, Häuser und Landschaft von Scirenbeke/Schermbeck nachzubilden. Vielleicht erkennen Sie einige Häuser wieder, die Mühle und den Mühlenteich?

Kinder: vgl. 1. Advent



Weihnachten

Lesungen: Jes 9,1-6 Lukas 2,1-14

Krippenbild: Der Stall zu Bethlehem/Schermbeck mit der Hil. Familie steht im Mittelpunkt. Hirten mit ihren Herden lagern in der Nähe. Ein Engel überrascht sie mit einer großen Verheißung: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“ Hirten, Petrus, Ludger, Menschen unserer Zeit, Schermbecker sind auf dem Weg zur Krippe, fallen nieder und beten das Kind an.

Kinder: Am Heiligabend ist um 15.30 Uhr 1. ein Wortgottesdienst mit Krippenfeier. Erzieherinnen, Kinder und Eltern des Ludgerus-Kindergartens, sowie der Kinderchor gestalten die Krippenfeier. Danach wird eine längere Pause gemacht. Für viele (besonders für Eltern mit Kleinkindern) besteht jetzt eine gute Gelegenheit, die Kirche zu verlassen. Die verbleibende Gemeinde feiert im 2. Teil die Eucharistie mit Wandlung und Kommunion.



Kirche für Kinder

Elternkreise und Kindergottesdienstgruppen gestalten viele Gottesdienste für unsere Kinder. Wir freuen uns, wenn auch Sie, *liebe Eltern*, und Ihr, *liebe Kinder*, diese Termine wahrnehmen, wenn Sie sich in unseren Gottesdiensten wohlfühlen. Ein anerkennendes Wort und ein Dankeschön nach dem Gottesdienst tut uns allen gut.

1. Für Eltern mit Kleinkindern empfehlen wir im Advent folgende Termine:

Die Mitglieder unserer Taufelternkreise werden diese Krabbelgottesdienste (ca. 20-30 Minuten) vorbereiten

- | | | |
|-----------------------|-----------|--|
| 1. Advent So 29.11.98 | 16.00 Uhr | Krippenbesuch mit Geschichten u. Liedern |
| 2. Advent So 06.12.98 | 16.00 Uhr | Besuch an der Krippe |
| 3. Advent So 13.12.98 | 16.00 Uhr | Besuch an der Krippe |
| 4. Advent So 20.12.98 | 16.00 Uhr | Besuch an der Krippe |

2. Für Eltern mit Kleinkindern und Schülern gestaltet die Elterngruppe

Bitter und die Eltern der Familienkreise parallel zur Sonntagsmesse um

10.00 Uhr Wortgottesdienste in der Sakristei und Marienka

kommen gemeinsam mit ihren Kindern zur Kirche. Zu Beginn der Priester die Kinder in die Nebenräume ein. Dort erleben s

kindgerechten Gottesdienst mit Geschichten, Bildern, Malen

Kinder kommen zur Gabenbereitung in die Kirche zurück. Sie

entweder um den Altar oder gehen wieder zu den Angehörige

Hier sind die Termine:

- Advent: So jeweils 10.00 Uhr 29.11. + 06.12. + 13.12.
- Fastenzeit: So jeweils 10.00 Uhr 28.02. + 14.03. + 21.03.1999
- im laufenden Jahr: 10.00 Uhr: 31.01. + 24.04. + 29.08. + 26.09. + 31.10.1999

3. Familien- + Kindermessen: In der Regel finden diese Messen am 2.

Sonntag im Monat jeweils um 10.00 Uhr statt. Sie werden gestaltet von

und mit Kindern für die ganze Gemeinde an folgenden Sonntagen:

Heiligabend 24.12.98 15.30 Uhr Krippenspiel und Kinderchormesse

Sa 10.01.99 10.00 Uhr Sternsingermesse

So 17.01.99 10.00 Uhr Kommunionkinder stellen sich der Gemeinde vor

So 14.02.99 10.00 Uhr Karnevals-Kindermesse (mit Kostüm kommen)

So 21.02.99 10.00 Uhr Familienmesse mit den Patres Gemeindemission

So 07.03.99 10.00 Uhr Familienmesse Abschluß der Gemeindemission

Palmsonntag 28.03. 10.00 Uhr Marienheim anschl. Palmprozession

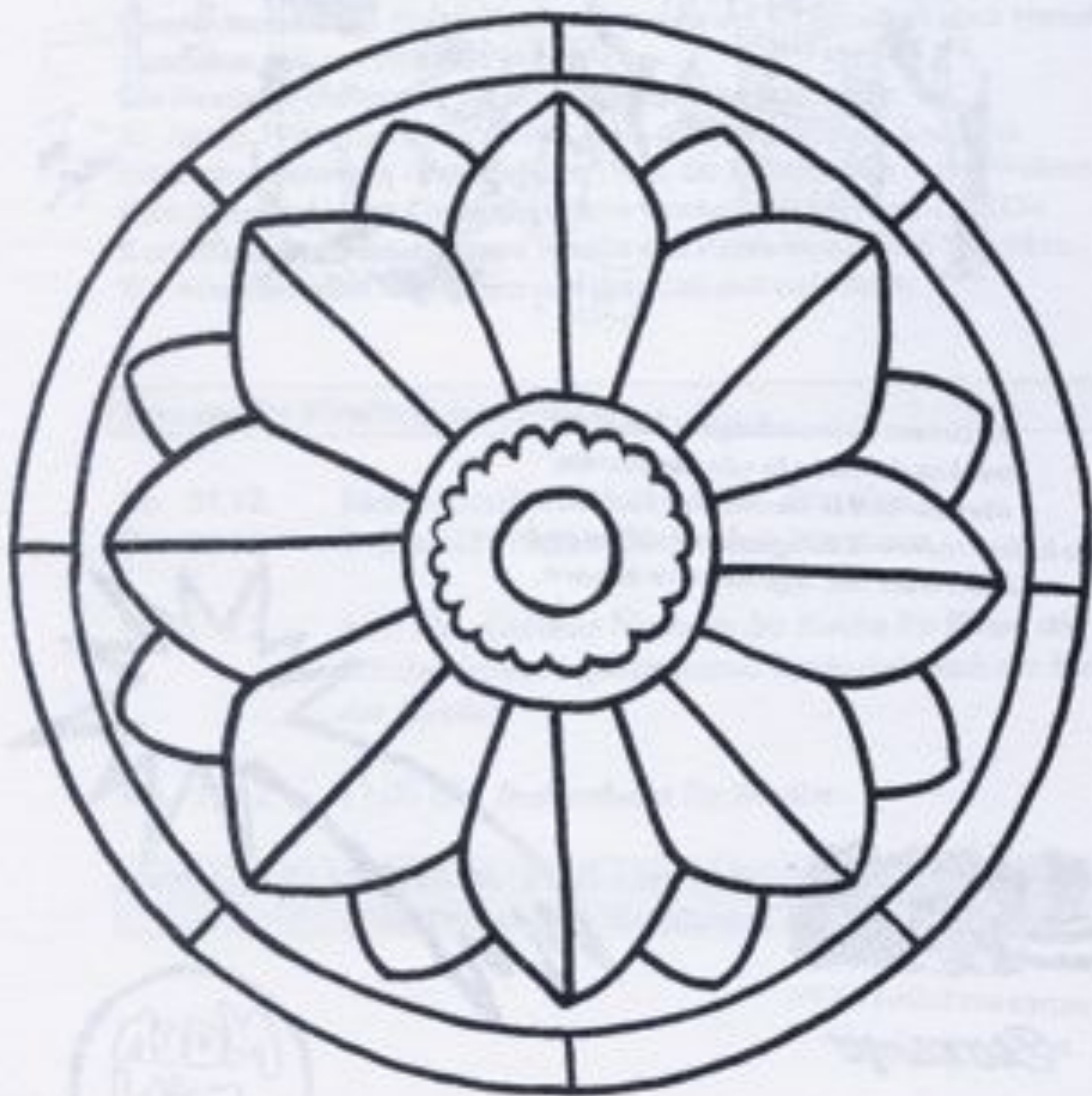
So 18.04.99 10.00 Uhr Familienmesse in der Osterzeit

30.05.99 10.00 Uhr Kindermesse mit Ritterfest (Ludwig Kindertag.)

PROZESSIONEN 1999

03.06.99	09.00 Uhr Fronleichnamsprozession
13.06.99	08.45 Uhr Kleine Prozession
12.09.99	10.00 Uhr Schützenfestmesse mit Pfr. Norbert Bleker
10.10.99	10.00 Uhr Familienmesse
07.11.99	10.00 Uhr Familienmesse

4. Allen Mitarbeiterinnen und Kindern gilt unser herzliches Dankeschön für die vielen wunderschön gestalteten Gottesdienste. Ihr alle helft mit, daß Eltern und Kinder gern zur Kirche kommen.



Adventsaktion der Kinder

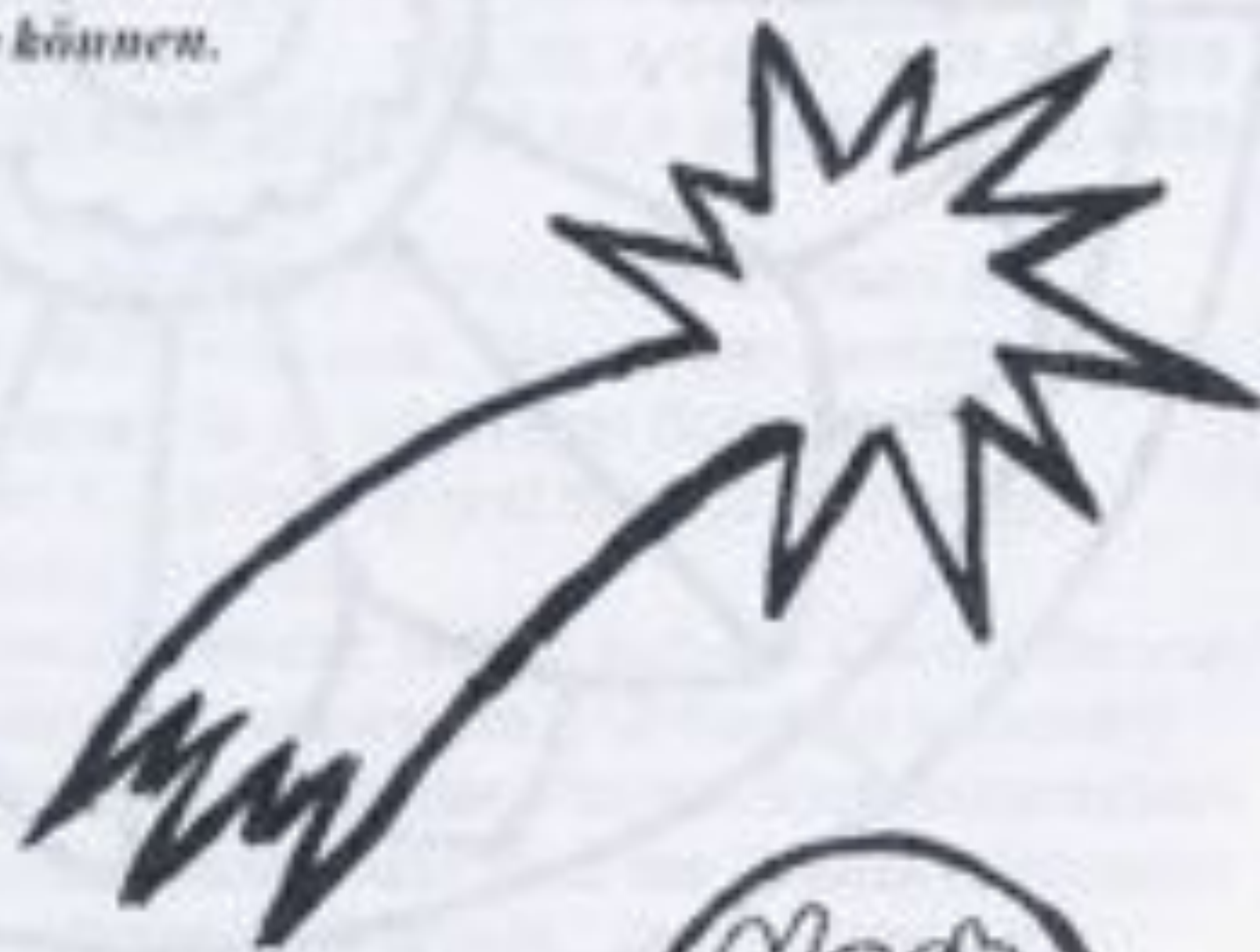
Weltmissionstag
der Kinder
'98



*Mit Deiner Weihnachtsgabe baust Du
Brücken der Liebe in alle Kontinente,
über die Gott in unsere Welt kommt.
Du hilfst Kindern in Bangladesch und in anderen
Ländern der Not, daß sie leben können.*



KINDERMISSIONSWERK
Die Sternsinger



Mach
mit!

Firmung in St. Ludgerus

Weihbischof Heinrich Janssen wird am **Mittwoch, den 08.09.1999** im Gottesdienst um 17.00 Uhr das Sakrament der Firmung spenden.

Im November 1998 sind alle Kommunionkinder der Jahre 1993/94 vom Pfarrbüro angeschrieben und gebeten worden, sich zur Firmvorbereitung anzumelden. Sie sind zur Zeit in den Jahrgangsstufen 8 und 9.

Jugendliche, die nicht in Schermbeck zur Erstkommunion gegangen sind, (z.B. Neubürger der vergangenen Jahre) konnten von uns nicht benachrichtigt werden. Sie wenden sich bitte direkt an unser Pfarrbüro.

Beim Elternabend am Donnerstag, den 03.12.1998 gibt es Informationen zum Kursverlauf, werden Katecheten gesucht, kommt zur Aussprache über die Gemeindearbeit. Die Firmkatecheten kommen vor Weihnachten noch einmal zusammen, um den Firmkurs abzustimmen.

Die Firmlinge treffen sich zur Gruppeneinteilung am Freitag,

15. Januar 1999 von 18.00 - 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Ludgerus.

Die Firmvorbereitung erfolgt bei den Treffs der Firmgruppen in den Wohnungen der Katecheten und in der Großgruppe beim Wochenende im April 1999. Die Kursleitung übernehmen Jürgen Schäfer und Pastor Franz-Gerd Stenneken.

Wir wünschen allen Firmlingen eine gute Zeit und viel Freude.

Termine für Firmlinge und Eltern

Do. 03.12. **Elternabend** 20.15-21.15 Uhr Pfarrsaal

Do. 10.12. 1. Katechetenrunde 20.15 Uhr Pfarrhaus

Mi. 16.12. 6.00 Uhr **Goldene Messe** in der Kirche für Eltern und Schüler (*einschl. gemeinsames Frühstück nach der Messe in der Kirche*)

Mo. 21.12. 17.00 Uhr **Bußandacht** für Schüler

Freitag, 15.01.1999, 18.00 - 19.00 Uhr wichtiges Treffen für alle Firmlinge in der Pfarrkirche (Einteilung in Firmgruppen)

Frühschichten im Advent

Am 2., 9. und 23. 12. laden wir alle Interessierten um 6.00 Uhr ein zu Frühschichten auf dem Olymp. Nach den Frühschichten frühstücken wir gemeinsam. Herzliche Einladung an alle, die die frühe Stunde nicht scheuen.



Komplet *in der Adventszeit*

Jeden **Mittwoch** in der Adventszeit, am 2., 16., und 23. Dezember wollen wir die Komplet, das Nachtgebet der Kirche in unserer Pfarrkirche singen. Es sind alle herzlich eingeladen, die sich in der Adventszeit bewußt Zeiten der Ruhe und des Gebetes nehmen wollen. Beginn: Jeweils um **19.30 Uhr**.

BEICHT- vor dem Weihnachtsfest GELEGENHEIT BUSSGOTTESDIENST

Beichtgelegenheit

Dienstag 01.12. 15.00 - 18.00 Uhr - Kommunionkinder

Samstag 12.12. 17.00 - 18.30 Uhr - für alle

Samstag 19.12. 17.00 - 18.30 Uhr - für alle

Bußgottesdienst

Montag 21.12. 17.00 Uhr - Schüler

19.30 Uhr - Erwachsene



*Wir Menschen
warten
auf den Herrn.
Und der Herr
wartet auf uns.*



Glockenbeiern in Schermbeck

Fast alle westfälischen und niederrheinischen Glocken werden heute freischwingend geläutet. Der Antrieb erfolgt in der Regel über elektrische Läutemaschinen. Dies war nicht immer so. Früher wurde mit der Hand geläutet, manch' älterer Schermbecker mag sich noch daran erinnern. Es wurde auch nicht immer durchgeläutet, sondern es gab noch eine andere Läuteart: das Beiern. Beim Beiern wird die unbewegte Glocke mittels Seilen von ihrem Klöppel angeschlagen. Bei einem Geläute von mehreren Glocken entstehen so stets gleichbleibende Melodiefolgen und Takte.

In Schermbeck ist diese Tradition seit 1300 belegt. Bis 1964 wurde noch regelmäßig in der ev. Georgskirche gebeiert. Grund genug für eine kleine Läutemannschaft, diese Tradition zu Beginn unseres Jubiläumsjahres am Vorabend des ersten Adventes aufzugreifen. Zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr werden die Glocken unserer Pfarrkirche gebeiert. Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie am **Samstag, den 28. November** ganz ungewohnte Klänge von unserem Turm hören.

**Konzert des Mädchenchores R A N I Z A
am 09. Dezember 1998, 19.30 Uhr
in der St. Ludgeruskirche, Schermbeck**

33 Mädchen des Meisterchores „Raniza“ aus Minsk in Weißrußland unter ihrem Chorleiter Viktor Maslennikov beeindrucken seit 1993 immer wieder das Publikum im westlichen Europa mit ihren glockenhellen, reinen „Engelsstimmen“.

Die reife, nuancierte und kraftvolle Interpretation von altrussischen Kirchenliedern, weißrussischen und russischen Volksliedern und Werken der russischen und westlichen Klassik steht im frappierenden Gegensatz zur Jugend der Sängerinnen, die zwischen 12 und 18 Jahre alt sind. Vormittags gehen die Mädchen in normale Schulen, die Nachmittage gehören der Musik. Alle sind hochmusikalisch, spielen ein Instrument und treffen sich dreimal wöchentlich zur Chorprobe im Kulturhaus der Stadt Minsk. Sie sind alle Fast-Profis und beweisen das durch perfekte Darbietungen ohne einen Anflug von Lampenfieber oder Unkonzentriertheit. Atmungs- und Phrasierungstechnik der vierstimmig, grundsätzlich a capella singenden Mädchen befinden sich auf einem derart hohen Niveau, daß keine Anstrengung und Mühe mehr spürbar ist.

Ihre Kirchenlieder, Jahrzehnte in Rußland nicht mehr gefragt und nunmehr wieder neu entdeckt, sind ein ausdrucksstarkes Lob Gottes in der Tradition russischer Chor-Mentalität. Bei den Kunst- und Volksliedern zeigt sich die Vortragsstärke des Chores ganz besonders: zwischen feinstem Pianissimo, Fortissimo und schwindelerregenden Höhen bewegt sich das Klangbild der Lieder, die Sehnsucht, Lebensfreude, Melancholie und wildes Temperament widerspiegeln.

„Ich bin tief beeindruckt“, so meinte der Chorleiter des Züricher Operhauses und früherer Leiter der Wiener Sängerknaben, Ernst Raffelsberger, „weil ich noch nie einen reinen Mädchenchor in dieser Qualität gehört habe.“

Heiliger Abend

15.30 Uhr Krippenfeier

Kinderchor

anschl. Eucharistiefeier



19.00 Uhr Christmette

Kirchenchor und Chor „da capo“



1. Weihnachtstag

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hl. Messe

Kapelle Einklang

2. Weihnachtstag

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hl. Messe





Fest der Heiligen Familie

19.00 Uhr • 08.00 Uhr

10.00 Uhr Hl. Messe
(Kirchenchor)



*Kinder
sind Bereich
für
Zukunftswillen*

Silvester

19.00 Uhr Vorabendmesse



Neujahr

10.00 Uhr Hl. Messe

Fest der Erscheinung des Herrn

— Mittwoch —

19.00 Uhr Abendmesse - Pfarrkirche



Zum Besuch der Krippe ist die Kirche an allen Sonn- und Feiertagen im Advent und in der Weihnachtszeit von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Am Heiligabend bringen wir nach mündlicher Absprache unseren Kranken zu Hause die Hl. Kommunion. Wer noch nicht regelmäßig betreut wird, möge sich bitte im Pfarrbüro melden

Ein neues Gesicht in Schermbeck

Als ich gefragt wurde, ob ich nicht ein paar Zeilen im Weihnachtspfarrbrief als neuer Mitarbeiter schreiben könnte, ist es mir erst wieder bewußt geworden, wie kurz ich eigentlich erst in der Pfarrei mitarbeite. Ich hatte ziemlich schnell das Gefühl in Schermbeck mittendrin zu sein. Ich bin seit dem 1. September als pastoraler Mitarbeiter angefangen, werde aller Voraussicht nach in einem Jahr als Diakon wiederkommen und insgesamt zwei Jahre in der Pfarrei arbeiten.

Einige Daten zu meiner Person:

Vor 31 Jahren wurde ich in Lippstadt geboren und wuchs im Lippstädter Süden auf. 1987 machte ich auf dem Ostendorfgymnasium mein Abitur und leistete darauf meinen Zivildienst im Collegium Salesianum, damals ein Wohnheim für schwierige Jugendliche, in Paderborn ab. Von frühester Kindheit an habe ich das Leben meiner Heimatpfarrei St. Joseph kennengelernt.

Messdienerarbeit, Jugendarbeit, Pfarrgemeinderat und Küstervertretungen waren fester Bestandteil meines Alltags. So hat sich auch niemand gewundert, als ich nach meinem Zivildienst nach Münster gegangen bin und Theologie studiert habe. Allerdings wollte ich nicht nur „was religiöses“ studieren, sondern auch einen Brotberuf erlernen. Darum studierte ich parallel Sozialarbeit an der Fachhochschule. 1994 hatte ich meine Studien beendet und mein Anerkennungsjahr als Sozialarbeiter beim Landesjugendamt und in der Raphaelsklinik in Münster abgeleistet.

Dort lernte ich Mitarbeiter des Seniorenparks Münsterland kennen, das neu in Dülmen – Hiddingsel

eröffnet werden sollte. Ich bewarb mich und wurde als Sozialarbeiter mit Aufgaben in der Seelsorge (Sterbebegleitung, Andachten, Kommunionfeiern) eingestellt. Nach kurzer Zeit wurde ich gefragt, ob ich nicht der Leiter der Einrichtung werden wollte. Ich habe natürlich die Gelegenheit ergriffen und zugesagt. Fast drei Jahre habe ich dann das Altenheim als Heimleiter geleitet.

Schon nach meinem Studium war mir allerdings klar geworden, daß ich nur vorübergehend als „nur“-Sozialarbeiter arbeiten wollte. Doch schreckten mich landläufig bekannte „Zusatzbedingungen“ des priesterlichen Dienstes ab, sofort nach meinem Studium zum Bischof zu gehen. Der Wunsch, in der Kirche als Priester zu arbeiten, ist aber nie „unterzukriegen“ gewesen, im Gegenteil: er ist immer stärker geworden, und so war es an der Zeit, diesen Weg einzuschlagen.



Etwas mulmig war mir schon, als ich meinem Chef die Kündigung auf den Schreibtisch legte, doch war ich hinterher froh, es getan zu haben. Meine ersten Schritte als Jahrespraktikant habe ich schon hinter mich gebracht und ich fühle mich mit meiner Lebensentscheidung bis jetzt sehr wohl.

„Bis hierher hat uns Gott gebracht.“ heißt es in einem alten Kirchenlied; wenn Gott will, wird er mir auch in Zukunft zeigen, wo mein Lebensweg langlaufen soll.

Mit der Perspektive „zwei Jahre Schermbeck“ bin ich zumindest vollauf zufrieden.



**Eröffnungsveranstaltung zur 1200 Jahr-Feier Schermbecks
am 1. Advent, 29.11.1998, 10.00 Uhr, Pfarrkirche St. Ludgerus**

„Te Deum“ von M.A. Charpentier (Paris um 1634 – 1704)

„Missa F-Dur“ von V. Rathgeber (1682 – 1750)

Ausführende: Kath. Kirchenchor, Schermbeck

Kammerorchester Lorson, Dülmen

Sopran: Katja Kruse-Müller, Schermbeck

Alt: Margret Dickmanns, Schermbeck

Tenor: Klaus Kotlenga, Herten

Baß: Paul Möllmann, Hamburg

Leitung: Josef Breuer, Schermbeck

Abschlußveranstaltung am 26.09. 1999, 17.00 Uhr

„Die Jahreszeiten“ (Oratorium) von J. Haydn (1732 – 1809)

Ausführende: Kath. Kirchenchor, Schermbeck

Konzertvereinigung Düsseldorf

Sopran: Julia Barthe, Hamburg

Tenor: Christian Polus, Essen

Baß: Paul Möllmann, Hamburg

Leitung: Josef Breuer, Schermbeck

Jubiläumsveranstaltungen zur 1200 Jahrfeier
799 Scirenbeke/Schermbeck 1999

Viele Gemeinden in unserer Heimat sind älter als die ersten schriftlichen Zeugnisse darüber... Bestimmt hat es auch auf Schermbecker Boden lange vor der Christianisierung Siedlungen, Gehöfte gegeben. Herr F. Stricker hat in den letzten Monaten überzeugend dargelegt, daß das Christentum viele Jahre vor Liudger hier bereits verwurzelt war. Unter dem Frankenkönig Chlodwig (+511) gab es wahrscheinlich für unsere Region die erste Missionswelle. Doch die Sachsen (u.a. *Widukind im Jahre 777*) brachten mit ihrer Herrschaft den germanischen Naturglauben nach Schermbeck zurück. Die Missionare im 8. Jahrhundert mußten den Glauben an Christus den Menschen neu nahebringen. Als Liudger kam war diese zweite Missionierung größtenteils abgeschlossen. Liudger als Mönch vom Kloster Essen-Werden und dann als 1. Bischof von Münster gab vermutlich den Kirchspielen in unserer Heimat eine neue Struktur, regelte die Zugehörigkeiten.

Im Jahre 799 schenkten Schermbecker Bürger dem Mönch Liudger, also dem Benediktiner-Kloster (Essen-) Werden die Höfe Scirenbeke (Schermbeck) und Ruscethe (Rüste). Die Schenkungsurkunde ist das zur Zeit älteste schriftliche Zeugnis über die Existenz Schermbecks. Vor diesem Hintergrund haben wir allen Grund ein 1.200jähriges Jubiläum zu feiern. Als Kirchengemeinde möchten wir die Jubiläumsfeiern verknüpfen mit dem Missionsgedanken. Wir wollen uns unserer geistlichen Wurzeln bewußt werden. Hoffentlich führt uns das Jahr 1999 in einen tieferen Glauben an Christus, bringt es unseren Pfarrgemeinden ein gestärktes christliches Leben.

Die Planungsgruppe St. Ludgerus zur 1200-Jahrfeier hat folgendes Programm ausgearbeitet und lädt alle Christen zu den Veranstaltungen ein:

- | | | |
|-----------------|------------------|--|
| <u>29.11.98</u> | <u>10.00 Uhr</u> | <u>Festhochamt zur Eröffnung des</u>
<u>Jubiläumsjahres</u>
<i>Te Deum: M.A. Charpentier + Missa F-Dur: V. Rathgeber</i>
(Kirchenchor/Orchester/Solisten) (Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal) |
| <u>20.12.98</u> | <u>10.00 Uhr</u> | <u>Festhochamt mit Bischof Reinhard</u>
<u>Lettmann</u> in Konzelebration mit „Schermb.“ Priestern |

Chor: da capo (Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal)
 ca 11.15 Uhr offene Runde für die Gemeinde mit dem Bischof
 (in der Aula des Marienheimes)
 13.00 Uhr Mittagessen mit den Vertretern der Ludgerus-Gemeinde
 erstmals in der Kolping-Begegnungstätte, Widau - (u.a. segnet der
 Bischof das Kolpinghaus ein)

- 19.01.** **14.00 Uhr Gesprächsrunde der Landfrauen)**
Auf den Spuren des Hl. Ludgerus – Wo bleiben meine Spuren
 Ref. Willi Kuhn + Meditation: FG. Stenneken (Kolpingbegegnungst)
- 30./31.01.99** **19.00/8.00/10.00 Uhr Jubiläumspredigt P. Bernh. Willing**
- 20.02.-07.03.** **Gemeindemission (Redemptoristen, Kirchhellen)**
- 01./02.05.** **10.00 Uhr Fußwallfahrt nach Billerbeck**
 über Lembeck nach Maria Veen (Übernachtung im Kloster)
 über Kloster Gerleve nach Billerbeck
 Start: 10.00 Uhr mit Hl. Messe für alle in St. Ludgerus ca. 13.00 Uhr
 Mittagsrast in Lembeck; Übernachtung in Maria Veen (Kloster)
 Sonntag: Wanderung über Gerleve (ca. 12.00 Uhr) nach
 Billerbeck; (ca. 15.30 Uhr- Kaffee u. Kuchen im Pfarrzentrum)
 ca. 16.30 Uhr Führung durch Dom u. Hl. Messe in St. Johannes,
 18.30 Uhr Rückfahrt nach Schermbeck; gemütliche Abschlussrunde im
 Pfarrgarten Kosten: 20,- DM (Familien 30,-)
- 07.-09.5.** **Festtage der Gemeinde Schermbeck**
- 09.05** **10.00 Uhr oekum. Gottesdienst auf dem Festplatz**
- 11.05.** **19.00 Uhr Bittprozession mit Hl. Messe Pfr. Benning**
 (auf dem Hof Russethe/Hülsmann)
- 30.05** **10.00 Uhr Kindermesse (Kirche)anschl. Ritterfest**
 am Ludgeruskindergarten
- 13.06.** **10.00 Jubiläumspredigt**
- 07.08.** **19.00 Uhr Jubiläumspredigt Probst Engel, Werden**

- | | | |
|---------------|-----------|--|
| 07.08. | 20.30 Uhr | Start zum Pfarrfest mit Tanz für alle
<i>im DPSG-Haus</i> |
| 08.08. | 10.00 Uhr | oekum. Gottesdienst <i>anschl.</i>
<u>oekumenisches Pfarrfest</u> <i>am evangelischen Pfarrheim</i> |
| 21.08. | | <u>Rad- und Bus-Wallfahrt nach Essen-Werden</u>
<i>13.00 Uhr HL Messe am Ludgerus Grab</i>
<i>Führungen durch Abtei-Kirche und Schatzkammer;</i> |
| 27.08.-05.09. | | <u>oekum. Busreise auf den Spuren des HL. Liudger</u>
<i>über Dokkum+ Uetrecht/Holland nach York+London /England</i> |
| 26.09. | 17.00 Uhr | <u>Oratorium „Die Jahreszeiten“</u>
<i>von J. Haydn (Kirchenchor /Orchester/Solisten)</i> |
| 12.09. | 19.00 Uhr | Jubiläumspredigt Pfr. Norbert Bleker |
| 16.10. | 19.00 Uhr | Jubiläumspredigt ? |
| 07.11. | 10.00 Uhr | Jubiläumspredigt <i>Probst Renfert,</i>
<i>Billerbeck („Wie einer lebt, so stirbt er auch“)</i> |



Vielleicht können sich einige noch daran erinnern, schon einmal eine Gemeindemission "mitgemacht" zu haben. Meine eigene Erfahrung stammt aus dem Jahr 1954: 2 Patres fielen in die kleine sauerländische Gemeinde ein, in der ich damals lebte. 2 Wochen lang gab es Predigten, oft nach Geschlecht und Stand getrennt: Kinder, Jungfrauen; Jungmänner; Frauen; Männer. Dabei wurde unterstellt, daß die Menschen das an Themen brauchten, was die Patres für sie ausgesucht haben. Die kleine Dorfkirche war voll, denn selbstverständlich machte "man" mit.

Gemeindemission heute - wozu? Wie läuft das ab? Was wird geboten? Fangen wir mit der letzten Frage an. Geboten wird: die Chance, im Gewühl des Alltags, im oft hektisch gewordenen Ablauf des Lebens innerhalb eines festgelegten Zeitraums Glauben neu zu entdecken und in der Gemeinschaft zu erfahren. Anders als früher ist dabei die Gemeinde von vorneherein beteiligt. Seit Monaten laufen die Vorbereitungen im Pfarrgemeinderat, in Ausschüssen, in Jugendgremien. Die Kirchhellener Redemptoristen - Patres Eberhard Neugebauer und Andreas Kranen, unsere Missionare, sind seit dem Frühjahr häufige Gäste in Schermbeck. Sie haben alle Höhen und Tiefen der Vorbereitung miterlebt. Schließlich wurde die Pfarrgemeinde zu möglichen "Themen" befragt. Fast 300 Fragebogen kamen zurück. Wunsch-Thema No. 1: "Warum gehen unsere Kinder nicht mehr in die Kirche?". Zwei von drei Beteiligten haben dieses Thema für wichtig gehalten, gefolgt von "Familie im Wandel" und - etwas überraschend - "Tod - Ende oder Wende meines Lebens?". Das also ist ein wesentlicher Unterschied zur Mission früherer Prägung: Die Gemeinde

wirkt mit; sie bestimmt die Themen; sie sagt, wo der Schuh drückt. Alle 8 meistgewählten Themen werden wir im Programm wiederfinden.

Wie sieht so ein typischer Missions-Tag aus? Ein Beispiel (das Programm steht noch nicht endgültig fest) :

Montag, 22.02.1999

Thema des Tages: Spuren Gottes in meinem Leben

09.00 Uhr HI Messe mit Predigt (Pater...; in der Kirche)
anschließend: Gespräch über die Predigt (im Pfarrsaal)

19.30 Uhr Wortgottesdienst mit Predigt (Pater...; in der Kirche)
anschließend: Gespräch über die Predigt (im Pfarrsaal)

21.30 Uhr Abendgebet, gestaltet durch
(Landfrauen, Frauengemeinschaft, Kolping, Pfadfinder, KAB, o. a.);
(in der Kirche)

Zusätzlich zu solchem "festgefügt" Tagesablauf finden statt: Bibeltage für Kinder; Jugendmesse mit anchl. Fete; Begegnung mit dem Gemeindeteil Gahlen; Begegnung mit der Georgsgemeinde; Stationsgang zu markanten Stellen in Schermbeck; Tag des Gebetes, u.ä.

Besonders wertvoll wäre es, wenn es zur Bildung kleiner Familienkreise, Nachbarschaftstreffen, Freundeskreise käme, innerhalb derer es an einem Tag, an einem Abend zum Glaubensgespräch käme. Hier stehen die Patres, aber auch die Seelsorger der Pfarrgemeinde gerne zur Assistenz zur Verfügung.

Die Gemeindemission ist also keine Einbahnstraße, keine Verkündigung von der Kanzel herab. Mitgestalten, mitmachen, Dialog sind angesagt. Ich denke, wir dürfen uns auf die neuen Erfahrungen freuen.

Ekkehard Liesmann

Liebe Pfarrangehörige von St. Ludgerus!

Kennen Sie die Geschichte vom Schatz im Acker? Da ist ein Feldarbeiter beim Pflügen. Plötzlich stößt er auf etwas...es blitzt auf, er gräbt tiefer und stößt auf einen kostbaren Schatz. In seiner Freude geht er hin, verkauft alles, kauft den Acker, und so gehört ihm der Schatz.

In den 14 Tagen der Gemeindemission vom 20.02.-07.03.99 geht es um diese Geschichte. Diese ureigene Lebens- und Gotteserfahrung Jesu gilt es für das eigene Leben zu gewinnen, das ist das Grundanliegen der Gemeindemission.

Wir Patres vom Orden der Redemptoristen wissen uns dieser befreienden Botschaft verpflichtet. Das lateinische Wort Redemptor bedeutet Erlöser, Befreier. Gerade heute, in einer Zeit, in der viele innerhalb und außerhalb der Kirche das Gefühl haben, "da läuft nichts mehr, was bringt's", ist diese Botschaft notwendiger denn je.

Darum sieht die Gemeindemission ihre innere Zielsetzung darin, Menschen von Angst und Schuld zu befreien und in ihnen Freude und Lebensmut zu wecken. Sie will dazu einladen, in der Begegnung mit Jesus und auf dem von ihm gewiesenen Weg menschlicher und sinnvoller zu leben. Schließlich möchte die Gemeindemission die Pfarrgemeinde als Glaubensgemeinschaft lebendiger erfahren lassen und die Christen in ihr zu verstärktem Mitleben und Mitleben "vor Ort" ermutigen.

In den Tagen der Vorbereitung möchte ich jeden einzelnen und die Gemeinde einladen, darum zu beten, daß wir uns vom Geist Gottes dazu anleiten lassen, den Schatz zu suchen im Acker unseres Lebens.

Herzliche Grüße auch im Namen meiner Mitbrüder

Ihr

P. Eberhard Angebauer



**Auf dem Weg ins
Heilige Jahr 2000
Zeit der Welt - Zeit der Kirche**

Christus

gestern - heute - in Ewigkeit

4. Folge

Der Heilige Vater hat uns ermuntert, die 3 Jahre vor der Jahrtausendwende als eine Zeit der Vorbereitung zu begehen.

1997 haben wir uns Gedanken gemacht über unseren Glauben an Jesus Christus, der uns die Frohe Botschaft von der Liebe des Vaters gebracht hat. Das Anliegen des Jahres 1998 war, die Anwesenheit und Wirksamkeit des Heiligen Geistes in unserem Leben und in der Welt wieder zu entdecken.

Im Advent 1998 beginnt das 3. Vorbereitungsjahr, in dem wir unser Leben als Pilgerschaft zum Haus des Vaters bedenken.

**1999 Gott, der Vater aller Menschen
Jahr der Erinnerung und Orientierung**

Gott, der Vater aller Menschen, liebt jeden von uns bedingungslos. Er lädt uns ein, ihn zu suchen, zu finden und seine Liebe zu erwidern. Wir können dieses Vorbereitungsjahr nutzen.

- uns zu erinnern an die Treue und Führung Gottes in unserem Leben
 - das Wirken Gottes in verschiedenen Kulturen und Religionen zu erspüren
 - die Erinnerung an die Glaubenszeugen unserer Zeit wachhalten und fördern
 - die Forderungen des Evangeliums ernst nehmen und den Notleidenden zu helfen
- Orientierung für unser Leben können wir in der Hl. Schrift in den Worten und Taten Jesu Christi finden. In Gottesdienst und Predigt, besonders auch in den Wochen der Gemeindemission, gibt uns die Kirche Hilfen durch zeitgemäße Auslegung des Evangeliums.

Maria steht uns als Beispiel der Liebe zu Gott und zum Nächsten vor Augen. Sie gibt uns den Rat: Was Christus euch sagt, das tut.

**Christen auf der ganzen Welt
geben Zeugnis für den Glauben
an den dreifaltigen Gott.**

"Auf den Spuren des Heiligen Ludgerus" -
Busreise vom 27.08. - 05.09.1999

Katholische und evangelische Kirchengemeinde planen für das nächste Jahr wieder eine gemeinsame Reise, diesmal aus Anlaß der 1200 - Jahr - Feier auf den Spuren des Heiligen Ludgerus - eines wahrlich frühen Europäers.

Nach den derzeitigen Planungen wird ein erster Aufenthalt im niederländischen Friesland sein. Dort wird uns Kl.Sierksma, einer der bekanntesten Ludgerus-Forscher, mit seiner Frau 2 Tage lang begleiten und uns zu den Stätten führen, wo die Vorfahren des Heiligen herkommen und wo er das Missionswerk des Hl.Bonifatius fortsetzte. Wir wohnen in einem zum Hotel umgebauten Kloster.

Wir werden dann uns einen Tag in der Umgebung von Utrecht aufhalten, der Gegend, in der Ludgerus geboren wurde. Auch dort werden wir von einem Ludgerus-Kenner begleitet. Stadt- und Domführung sollen das Programm abrunden.

Von Rotterdam aus setzen wir mit der Fähre (14 Std.) über nach Hull/York in England. In York hat Ludgerus 6 Jahre lang bei Abt Alkuin studiert. Das "Minster", die größte Kathedrale Nordeuropas, und die Stadt wird jeden begeistern. Das Kloster, in dem Ludger studierte, war mit dem ersten Vorgängerbau der Kathedrale aus dem 7.Jhd. an gleicher Stelle verbunden. Coventry, London, evt.Cambridge und Canterbury sind weitere Stationen in England. Begegnungen mit der anglikanischen und evt.der methodistischen Kirche vervollständigen unseren ökumenischen Rahmen.

Auf der Rückfahrt ist derzeit noch eine Übernachtung in Gent/Belgien vorgesehen. Auch dort gibt es eine Ludgerus-Tradition. Ob sich ein Aufenthalt dort empfiehlt, werden wir noch erkunden. Der Besuch in Essen- Werden am Grab des Heiligen schließt die Reise ab.

Der Reisepreis ist derzeit mit DM 1.700 p.P. kalkuliert. Er enthält Übernachtung mit Frühstück und Abendessen in guten Mittelklasse-Hotels; Abendessen und Liegeplätze auf der Fähre; alle Eintrittskarten, Trinkgelder etc.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 45 Personen begrenzt. Es liegen schon eine Reihe von Voranmeldungen vor, sodaß voraussichtlich eine Warteliste eingerichtet werden muß. Weitere Voranmeldungen bitte an die Pfarrbüros (St.Ludgerus: 4291; St.Georg: 3114). Sobald Programm und Reisepreis endgültig feststehen, werden wir Sie bitten, sich verbindlich mit einer Anzahlung auf den Reisepreis anzumelden. Wir werden dann auch ein erstes Informationstreffen anbieten.

Ulrich Wittkamp/Ekkehard Liesmann

Vom Mütterverein zur kath. Frauengemeinschaft

100 Jahre

St. Ludgerus

Wußten Sie schon, daß die Wurzeln der kath. Frauengemeinschaft bis ins Jahr 1850 zurückreichen.

In Frankreich riefen seinerzeit Frauen zum Gebet für ihre Familien auf, die sich unter den besonderen Schutz der Gottesmutter stellten. Im Jahre 1856 wurde der Verein „christlicher Mütter“ von Papst Pius IX zur Erzbruderschaft, d.h. zum Hauptverein für die ganze Welt erhoben.

Unter Bischof Wilhelm Emanuel Ketteler entstanden um 1860 die ersten „Vereine christlicher Mütter“ in Deutschland. Pastor Bernhard Hockenbeck, von 1895 – 1910 Pfarrer von St. Ludgerus Altschermbeck, faßte 1897 den weisen Entschluß, beim Bischof von Münster auch für unsere Gemeinde einen Antrag auf Gründung eines Müttervereins zu stellen.

Seit 1968 bis heute gilt der Name „Katholische Frauengemeinschaft“. Die Satzung beschränkte sich zunächst auf den Lebensraum in der eigenen Familie. Doch auf den anfänglichen Glaubensverband kamen immer neue Aufgaben zu. Z.B. wurde das Thema „Bildung der Frauen“ bald ganz groß geschrieben. Inzwischen wurden Programme der kfd stark erweitert und haben sich der heutigen Zeit angepaßt. Zwischen der Gründung und unserem Jubiläum lag eine bewegte Zeit.

Gesellschaftspolitisch brachte sie für die Frauen erst 1909 die Zulassung zu deutschen Universitäten, 1919 erlangten sie die volle politische Gleichberechtigung und damit auch das aktive und passive Wahlrecht. Was die Situation der Frau in Kirche und Gesellschaft betrifft, ist gerade in den letzten Jahren viel in Bewegung geraten. Wir möchten nicht Asche bewahren – sondern Feuer weiter tragen.

Unser Anliegen ist:

Altes bewahren – Gegenwärtiges festhalten – Zukünftiges gestalten

- kfd diese Gemeinschaft steht allen Frauen offen, ob verheiratet, alleinstehend, Familienfrau oder Erwerbstätige.
- kfd ist eine Gemeinschaft, die im Glauben stärkt und in Krisen trägt.
- kfd ermutigt Frauen, zeitgemäße Formen der christlichen Lebensgestaltung zu wagen.
- kfd ermöglicht Frauen, ihre Erfahrungen miteinander zu überdenken.
- kfd stärkt das Selbstbewußtsein der Familienfrau und setzt sich für ihre finanzielle Absicherung ein (rentensteigernde Bewertung von Erziehungs- und Pflegeleistungen).
- kfd vermittelt Hilfe für belastete Frauen, etwa durch Mütterholungskuren.
- kfd Gruppen beschäftigen sich mit Familien- und Bildungspolitik.
- kfd setzt sich für die soziale Aufwertung des Ehrenamtes ein.

- kfd unterstützt den Sozialdienst kath. Frauen (Mütter in Not).
- kfd fördert die ökumenische Bewegung (z.B. Weltgebetstag).
- kfd fördert Frauenprojekte in Ländern der dritten Welt (Webprojekt in Brasilien).

Die katholische Frauengemeinschaft ist inzwischen der größte Frauenverband Deutschlands.

Wir in St. Ludgerus haben 548 Mitglieder. Auf unserer Jubiläumsfeier am 25.11.1998 konnten wir 60 Frauen für mehr als 50-jährige Mitgliedschaft danken und ehren.

44 Bezirkshelferinnen sind das Rückgrat unserer Gemeinschaft. Sie halten den Kontakt zu allen Mitgliedern aufrecht.

Wie in den vergangenen Jahren, haben wir auch für 1999 wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt, um Freude und Abwechslung in den Alltag unserer „Frauen“ zu bringen. Einladen möchten wir Sie zu unseren Bildungsnachmittagen, Glaubensgesprächen, Seniorentanzgruppen, Gymnastik-, Sprach- und Handarbeitskursen, Lesekreisen und Mini-Clubs.

Das neue Programmheft liegt ab Weihnachten in der Kirche, bei den Banken und in der Buchhandlung Heisterkamp aus.

Wir hoffen, daß Sie jetzt etwas neugierig geworden sind. Kommen Sie doch einfach mal zu dem einen oder anderen Thema in unsere Runde.

Wir freuen uns auf Sie.

Für das Leitungsteam





Kolpingsfamilie



Hallo! Was gibt's Neues bei Euch in der Kolpingsfamilie? Ooch - eigentlich weiß ich gar nichts - oder doch ?!

Beim e. V. haben wir einen neuen Vorstand: Vorsitzender ist jetzt Martin Schürmann, vielen vielleicht bekannt vom Kirchenvorstand. Stellvertreter ist Paul Nacke, den müßten eigentlich alle kennen. Er ist verantwortlich für das "Aktuell", unser Mitteilungsblatt. Auf den anderen Positionen hat sich nichts verändert: Bernhard Punsmann ist weiter Kassierer und Hans Dieter Heier Schriftführer. An dieser Stelle Heinz Schulze ein herzliches Dankeschön für seinen Einsatz als Vorsitzender des e. V. Der Posten hat ihn viel Arbeit und Freizeit gekostet und uns viel Geld gespart.

Und beim Bau? Seid ihr eigentlich bald fertig? Fertig mit den Nerven ja, mit dem Bau nicht ganz. Heinz Schulze sagte bei seinem Abschied: wir sind auf der Zielgeraden! Da muß aber noch der Weg geebnet werden. Wir brauchen noch einige Leute, die uns bei der Gestaltung der Außenanlage und beim Bau einer Garage helfen! Es gibt doch sicherlich noch jemanden, der bereit ist, ein paar Stunden seiner Freizeit in den Dienst der Gemeinschaft zu stecken, oder nicht? Wenn wir bisher ca. 20.000 Stunden geleistet haben, werden wir den Rest sicher auch noch schaffen, oder??

Ab April 1999 wollen wir mit der offiziellen Nutzung der Begegnungsstätte beginnen. Am 16.12. um 19.00 Uhr lade ich diejenigen ein, die in den Nutzungsplan der Begegnungsstätte eingetragen werden wollen.

War das was Neues? Neu ist auch unser Karnevalsball am 13.2.1999 um 19.11 Uhr nicht, auch nicht der Kinderkarneval am 14.2.1999 um 15.00 Uhr. Aber Achtung; die Termine sind neu! Vielleicht sehen wir uns ja dann. Das wäre wieder nichts Neues! Bis dann

Martin Schürmann

Weltnotwerk der KAB 1998Veneravel O. 3.^o de S. Francisco da Penitencia**Berufsausbildungszentrum in Rio de Janeiro**

Das Sozialwerk des Drittordens der Franziskaner unterhält in den Vorstädten in Rio de Janeiro Sozialstationen zur Unterstützung der Bevölkerung.
Berufsausbildung für Jugendliche gilt hier als ein Hoffnungszeichen auf die Zukunft.
Diese Ausbildung wird in den Sozialstationen *Vila Ideal, Vidigal und Prainha* geleistet.



Der Bezirksverband Wesel hat für eine Ausbildungsstätte eine Patenschaft übernommen. Der Erlös aus der Weltnotwerkaktion 1998 wird dieser Ausbildungsstätte zugute kommen.

Nähere Informationen sind beim Bezirkssekretariat in 46483 Wesel, Sandstr. 24 erhältlich.

Spenden an das Weltnotwerk der KAB:

Kto.Nr. 173914 Verbandssparkasse Schermbeck

Messdiener/innen in St. Ludgerus

Wir Messdiener sind eine Gruppe von 120 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die altersentsprechend auf 13 Gruppen verteilt sind.
Wir sind in 3 Stufen gegliedert:

1. Lichtträger:

Das sind unsere jüngsten Messdiener, die in den ersten zwei Jahren mit Kerzen feierliche Messen verschönern.

2. Altardiener:

Die erfahreneren Messdiener, die den eigentlichen Altardienst versehen.

3. Die Älteren:

Sie erfüllen Aufgaben wie Weihrauch, Weihwasser, Kreuz und Fahnen.

Unsere Arbeit hat folgende Schwerpunkte:

- Einübung der verschiedenen Dienste,
- Das Leben in einer Gruppe als Gemeinschaft junger Christen
- Die Vermittlung von religiösem Wissen und die Einübung in die Praxis.

Außerdem findet jährlich eine Wochenendfreizeit und ein Fußballturnier statt, jede Woche ist neben den wöchentlichen Messdienerstunden Messdienersport in der Gesamtschulsporthalle.

Für neue Messdiener/innen sind wir immer offen!!

Weitere Infos bei:

Ralf Scholthoff, Rüter Weg 50, Tel. 4112

Jürgen Schäfer, Pastoratsweg 10, Tel. 4291

Liberté

der Dritte-Welt-Laden Schermbeck

Seit mehr als 10 Jahren gibt es in Schermbeck einen Dritte-Welt-Laden unter der Sakristei der Ludgeruskirche. Hier findet jeder etwas. Wer will, dass sein Geld auch bei den Produzenten in der 3. Welt ankommt, kauft hier genau richtig. Unser Großhändler gewährt den Kleinbauern und Handwerkern ein gerechtes Entgelt für die Waren, die wir verkaufen. Wer also mal Zeit hat, sollte ruhig bei uns hereinschauen. Er wird sicher etwas in unserem Warenangebot finden.

Zum Angebot gehören:

Kaffee	Schokolade	Kerzen
Tee	Kakao	Holzspielzeug
Wein	Bananenchips	Schmuck
Honig	Schreibwaren	u.v.m.

Zur Weihnachtszeit werden auch handgeschnitzte Krippenfiguren angeboten.

Unsere neuen Öffnungszeiten:

Donnerstag	17.30Uhr- 19.00Uhr
Samstag	19.45Uhr- 20.15Uhr
Sonntag	10.45Uhr- 11.30Uhr



Beachten Sie auch unseren Stand auf dem Weihnachtsmarkt!

Da viele Mitglieder aufgehört haben, suchen wir tatkräftige und zuverlässige Leute ab 14 Jahren, die bereit sind ehrenamtlich im Dritte-Welt-Team mitzuarbeiten. Auch ältere Leute sind sehr willkommen. Wer interessiert ist, meldet sich während der Öffnungszeiten im Laden, bei Johanna Dahlhaus (Tel.: 02853/4379), oder bei Ines Dalkmann (Tel.:02853/4546)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr DWK-Team:

Johanna Dahlhaus, Andreas Schulze, Ines Dalkmann, Vanessa Skupin, Sandra Baumeister, Sonja Stappert, Britta Nordendorf, Tina Bizenberger, Martin Stork, Heinz Stork

Weihnachten im Stall



Ein Kind saß auf dem Schoß seiner Mutter und wollte etwas von Weihnachten hören. Da erzählte die Mutter vom Weihnachten im Stall. Das war ein Weihnachten vor langer Zeit und in einem fernen Land, doch das Kind sah alles vor sich, als wäre es daheim geschehen, im Stall auf dem Hof.

Die Mutter erzählte so:

An einem Abend vor langer Zeit, da kamen ein Mann und eine Frau in der Dunkelheit ihres Weges daher. Sie waren weit gewandert, und darum waren sie müde und wollten schlafen, wußten aber nicht, wo. Überall auf den Höfen waren die Lichter erloschen. Die Menschen schliefen dort schon, und keiner kümmerte sich um die Wanderer, die noch unterwegs waren.

Dunkel und kalt war es an diesem Abend vor langer Zeit. Kein Stern leuchtete am Himmel. Da fanden die Wanderer am Weg einen Stall. Der Mann öffnete die Tür und leuchtete mit seiner Laterne hinein. Ob dort drinnen wohl Tiere waren? Denn wo Tiere schlafen, da ist es warm, und die beiden Wanderer froren und waren müde.

Ja, im Stall waren Tiere, und sie schliefen schon. Doch als sie die Tür knarren hörten, erwachten sie und sahen die Wanderer eintreten. Und sie sahen die Frau dort stehen im Lichtschein der Laterne.

Aber warum die Frau zu so später Stunde in ihren Stall gekommen war, das wußten die Tiere nicht.

Vielleicht spürten sie aber, daß die Frau froh und daß sie müde und hungrig war.

Vielleicht spürte es das Pferd, als die Frau ihre kalten Finger unter seine Mähne schob, um sie zu wärmen.

Vielleicht spürte es die Kuh, als die Frau sie melkte und ihre gute, warme Milch trank.





Vielleicht spürten es auch die Schafe. Denn als die Frau sich zum Schlafen auf das Stroh niederlegte, scharten sie sich um sie und wärmten sie. Dann senkte sich die Nacht still über den Stall und über alle, die darin waren.

Als die Nacht aber am dunkelsten war, da erklang in der Stille der erste Schrei eines neugeborenen Kindes. Und zur selben Stunde flammten am Himmel alle Sterne auf. Ein Stern aber war größer und heller als die übrigen. Genau über dem Stall stand er und leuchtete mit klarem Schein.

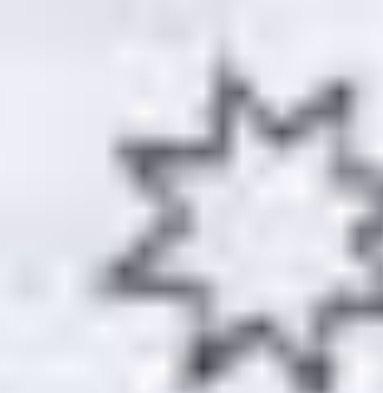
Nun waren in dieser Nacht Hirten auf den Feldern. Sie wollten ein paar Schafe heimholen, die noch draußen waren, obwohl der Winter schon Einzug gehalten hatte. Und die Hirten sahen den Stern über dem Stall, sie sahen den ganzen Himmel in Licht erstrahlen.

"Warum leuchtet ein Stern über unserem Stall?" fragten die Hirten einander. "Kommt", sagten sie, "laßt uns gehen und sehen, was sich zugetragen hat." Und sie eilten auf beschneiten Pfaden heim mit ihren Schafen und Lämmern. Und im Stall fanden sie ein neugeborenes Kind, das lag in den Armen seiner Mutter.

"Der Stern leuchtet um des Kindes willen", sagten die Hirten. "Nie zuvor wurde ein Kind geboren in unserem Stall."

Das Kind sollte schlafen, doch im Stall gab es weder Wiege noch Bett. Nur eine Krippe gab es dort. Da hinein bettete die Mutter ihr Kind. Und das Pferd stand still daneben und sah zu. Vielleicht begriff es, daß das Kind die Krippe zum Schlafen brauchte. So ging die Nacht dahin. Das Kind schlief in der Krippe, ringsum standen stumm die Tiere und die Hirten. Alles war ganz still.

Und über dem alten Stall leuchtete der Weihnachtsstern. Denn als dies geschah, war es Weihnachten. Ein Weihnachten vor langer Zeit. Das erste Weihnachten.



Astrid Lindgren

Sparmaßnahmen - am falschen Ende

Sparen ist angesagt. Das weiß man nicht nur im allgemeinen, viele sind direkt davon betroffen. Denn seit Jahren bauen Industrie, Wirtschaft und Staat Arbeitsplätze ab. Auch in manchen Kirchengemeinden muß gespart werden. So zum Beispiel bei uns beim Pfarrbrief. Jetzt liegt die gesamte Herstellung einschließlich des Druckes des Pfarrbriefs in den fleißigen Händen von Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde.

Natürlich kann man auch darüber streiten, ob denn jeweils am richtigen Ende gespart wird ... Hier setzt eine bestimmte Sorge ein. Sie betrifft aber nicht oder weniger das Geld. (Man kann nicht mehr verteilen, als man zur Verfügung hat.)

Gemeint sind die Sparmaßnahmen vieler einzelner Katholiken, die schon vor Jahren massiv eingesetzt haben. Gemeint sind die,

- die sich den Weg zur Kirche zum Gottesdienst,
- die sich die Mitfeier der Heiligen Messe,
- das gemeinsame Gebet
(früher waren die Mai- und Rosenkranzandachten gut besucht),
- das öffentliche Bekenntnis zu Christus bei der Fronleichnamsprozession,
- die Kontakte zur Gemeinde,
- das Hören auf Gottes Wort,
- das Gebet für andere,
- die Auseinandersetzung über Fragen des Glaubens usw.

schon lange (er)sparen und großzügig auf Gottes Segen und Gnade und die Sakramente des Herrn verzichten.

Im Gleichnis von den „klugen und törichten Jungfrauen“ (Math 25. 1-3) hat Jesus die Folgen solchen Sparens am falschen Ende eindringlich auseinandergesetzt. Die Damen hatten Zeit und Geld - jedoch am falschen Ende gespart. Und was sie gespart hatten, reichte am Ende nicht - es war alles zu spät.

Advent 1997 – 1998 in () Vorjahreszahlen



Durch die Taufe wurden 65 Kinder (75), davon 7 auswärtige, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.



Zum erstenmal zum Tisch des Herrn waren 77 Jungen und Mädchen geladen (68).
Sie empfangen im Dezember 1997 das Bußsakrament.



Vor Gott und der Kirche spendeten sich 19 Paare (18) das Sakrament der Ehe.



7 Ehepaare (10) begingen das Fest der Silberhochzeit.
Eiserne Hochzeit feierte das Ehepaar Sievering, Kilianstr. 48.
Goldene Hochzeit feierten die Ehepaare
Erich und Lydia David-Spickermann, Heggenkamp 17,
Erich und Maria Köster, Töpfergasse 8,
Ludwig und Anna Triptrap, Mittelstr. 75,
Willi und Auguste Köster, Mittelstr. 6,
Ludwig und Christine Brüggemann, Erler Str. 262,
Wilhelm und Christine Klevermann, Siegelhof 27,
Johann und Huberta Halfmann, Zum dicken Stein 15.

Am 15. August 1998 feierte Pfarrer F.G. Stenneken sein 25-jähriges Priesterjubiläum.



Zu Gott heimgerufen wurden 57 Gemeindemitglieder (50).

Ausgetreten aus der kath. Kirche sind
18 Gemeindemitglieder (24).

Schermbecker Kinder auf großer Fahrt Kinderferienlager Wolfach im Schwarzwald

Auch 3 Wochen nach dem Kinderlager in Wolfach gibt es jedes Mal ein großes „Hallo“, wenn man sich wieder sieht. Es wurden viele neue Freundschaften geschlossen. Man erinnert sich gerne an zwei schöne Wochen im Schwarzwald zurück:

Wir hatten bis auf zwei Tage, nur strahlendes Sonnenwetter, und sind braun gebrannt und gut erholt zurückgekommen. Wir, das waren 28 Indianer und 23 Squaws im Alter von 8 bis 14 Jahren, 5 männliche und 5 weibliche Häuptlinge, 4 Küchenhäuptlinge und das Oberhäuptlingshepaar Speckamp. Es ging in diesem Kinderlager um das Thema „Indianer“, und so wurde auch das Haus, der Abrahamshof, mit indianischen Basreliefs geschmückt. Wir alle hatten sehr viel Spaß miteinander, der durch die vielen Spiele nur noch gefördert wurde. Das allseits bekannte und beliebte (!) „Putzspiel“ ist größtenteils sehr nötig gewesen. Aber auch das „Chaosspiel“, bei dem es wirklich chaotisch zuging, die „Lagerolympiade“, bei der sich die Stämme untereinander messen konnten, das „Leiter(Häuptlings)-Suchspiel“, bei dem einige Leiter fast nicht gefunden wurden, der Turniertag und vieles mehr fand großen Anklang.

Wir unternahmen auch viele Fahrten, wie zum Beispiel zum Rheinfluss von Schaffhausen, wo „Gott sei Dank“ keiner r(h)ingefallen ist, zum Affenberg in Salm, wo wir einige Kinder der Ähnlichkeit wegen fast vergessen hätten. In Freiburg konnten die Kinder einen ganzen Tag lang Großstadtluft schnuppern.

Auf Wanderungen hatten die Kinder weniger Lust, wobei die Nachtwanderung natürlich die große Ausnahme war. Doch als wir ihnen die Wanderungen mit Spielen versüßten, wurden sie von ihrem Ehrgeiz gepackt und liefen begeistert mit.

An Tagen, an denen auch der zum Haus gehörende Löschteich keine Minderung der Hitze mehr brachte, führen wir ins Freibad nach Hausach. Unser Pastor Franz-Gerd Stenneken, der uns für ein paar Tage in Wolfach besuchte, ließ, wie alle anderen auch, keine Wasserschlacht aus.

Dieses Jahr hatten wir auch wieder Geburtstagskinder dabei, es waren vier an der Zahl, die mit viel Gejohle und zwei Discos gefeiert wurden.

Natürlich durften auch bei diesem Lager die Streiche nicht fehlen. So kam es vor, daß eines Morgens alle Kinder auf Schuhsuche gehen mußten, da diese verstreut in allen Ecken des Hauses lagen. Oder sie mußten durch ein Gewirr von Schnüren zum Frühstück klettern, die durch das Treppenhaus gespannt waren.

Diese und alle anderen großen und kleinen Missetaten der Kinder und Leiter wurden am Ende des Lagers vor das Lagergericht gebracht. Die Täter wurden zum Beispiel mit Flur saugen, Müll heraustragen und Geschirr spülen bestraft.

Leider sind die zwei Wochen viel zu schnell vorbeigegangen, viele wären gerne noch da geblieben. Und auch die Vorfreude auf ein Nachtreffen ist groß, um das Lager durch Fotos und Geschichten Revue passieren zu lassen. Die Einladungen dazu werden zum gegebenen Zeitpunkt noch verschickt. Wir hoffen jedoch auf ein baldiges Wiedersehen.

Julia Tschöpke



DREIKÖNIGSSINGEN



1999

Schomobeto! miteinander singen!

Damit Kinder leben können

Unter diesem Motto ziehen 1999 die Sternsinger aus.

Die Aktion Dreikönigssingen ist ein „Glücksfall für Deutschland und ein Glücksfall für die Kinder der Welt.“

Liebe Sternsinger, mit der letzten Aktion habt ihr fast 52,4 Mio. DM gesammelt. Es geht dabei nicht nur um die Zukunft der Kinder in Asien, Ozeanien, Afrika und Lateinamerika, es geht dabei auch um Euch. Denn der Inhalt Eurer Lieder ist Gottes Botschaft. Daß diese Botschaft gehört und gelebt wird, ist das Wichtigste für eine von Menschlichkeit geprägte Zukunft



Kinder und Jugendliche ziehen als Sternsinger durch unsere Gemeinde Schermbeck. Sie bringen den Segen der Weihnachtsbotschaft in die Häuser und Familien.



Die Sternsinger kommen:

Mittwoch, 6. Januar 1999 in Gahlen

(Aussendung 09.00 Uhr Dorfkirche)

Samstag, 9. Januar 1999 in Schermbeck

(Aussendung 09.00 Uhr Kirche)

Vorbereitungstreffen:

Dienstag, 05. Jan., 16.00 Uhr im Gem.haus Gahlen

Donnerstag, 07. Jan., 10.30 Uhr im Pfarrsaal.



San Cristobal

PARROQUIA NUESTRA SEÑORA DE LA PAZ

Diócesis de Bari

APARTADO 55 - TEL. 528-3208, SAN CRISTOBAL, R.D.

San Cristobal nach dem Hurrikan

Ende September d.J. konnten wir in den Nachrichten den Weg des Schreckens verfolgen, den der Wirbelsturm "George" in der Karibik nahm. Als wir im Fernsehen die Bilder der Verwüstung aus Santo Domingo, der Hauptstadt der Dominikanischen Republik, sahen, ahnten wir, daß auch unsere Freunde im nahegelegenen San Cristobal nicht ungeschoren davongekommen sind. Die ersten telefonischen Kontakte gaben kein klares Bild. Nach und nach wurde aber deutlich, daß es Gott sei Dank in unserer Partnergemeinde Nuestra Señora de la Paz keine Toten, wohl aber viele Obdachlose gegeben hat. Letzteres vor allem in den sogenannten Campos, den ländlichen Ansiedlungen um San Cristobal herum. Die Ärmsten der Armen haben mal wieder alles verloren: Ihre Hütten, ihre Ernten, ihre Nutztiere.

Wie die Menschen in San Cristobal den Wirbelsturm erlebt haben, schildert der nebenstehende Bericht von Pater Axel. Ein Mosaikstein hieraus: Viele Menschen haben überlebt, weil sie in einer der festen Kapellen Zuflucht fanden, die in den letzten 10 Jahren von unserer Partnergemeinde in den Campos gebaut wurden. Unsere Jugendlichen haben zum Teil an diesen Kapellen mitgebaut. Sie dürfen das schöne Gefühl haben, etwas sehr Nützliches getan zu haben.

Sehr schnell nach dem Wirbelsturm kam aus unserer Pfarrgemeinde hier der Wunsch zu helfen. Bei der spontanen Kollekte am 03./04.10. und durch anschließende Spenden kam der beeindruckende Betrag von DM 7.680 zusammen, der durch die Theatergruppe MAMILA aus der Evangelischen Gemeinde noch um DM 1.000 erhöht wurde. Mit Hilfe von MISEREOR wurde das Geld umgehend nach San Cristobal überwiesen. Allen, die geholfen haben, ein herzliches Dankeschön.

Brief von Pater Axel vom 15.10.98 - auszugsweise

Vor dem Hurrikan:

In San Cristobal hatten wir die Hoffnung, daß dieser nicht über uns hinwegzieht; die Informationen der Meteorologen sagten aus, daß er seinen Weg über den Nordosten des Landes nimmt (Anm.: San Cristobal liegt im Süden); die Menschen befürchteten daher wenig und begannen viel zu spät, sich zu schützen und zu fliehen.

Während des Hurrikans:

Der Durchzug des Hurrikan George dauerte ungefähr 4 Stunden; wenn man diese Erfahrung in einem Wort zusammenfassen soll: Es war SCHRECKLICH ("HORRIBLE"); es gab einem das Gefühl der Ohnmacht, der Angst; auch wir, die sich in ihren Häusern sicher fühlten, sahen alles mit Schrecken, vor allem weil wir wußten, daß jetzt andere ihre Häuser verloren. In diesen Stunden der Ungewißheit konnten wir im Internet den Weg des Hurrikans verfolgen und uns wurde deutlich, daß die Meteorologen sich geirrt hatten und daß der Hurrikan großen Schaden anrichtete.

Nach dem Hurrikan:

Als alles vorbei war, kam der Regen; ohne Strom erhielten wir wenige Nachrichten; es kamen einige lokale Anrufe und einer von unserem Provinzial aus Spanien. Im Morgengrauen des folgenden Tages schaute sich alles erschreckt um; S.C. war voll mit ungerissenen Bäumen, Straßenschildern, Strommasten, Wellblechdächern und Mengen von Müll; ringsherum sahen wir Gesichter des Schreckens, der Armut und des Leides. An unseren Anlagen gab es Gott sei Dank keine Schäden. Noch am selben Tag sind wir in die Campos gefahren; viele unserer Kapellen, gebaut von Fellito, der solche Situationen vorausgesehen hat, dienten als Zuflucht, denn sie sind stabil gebaut; aber viele der Zufluchtsuchenden in diesen Campos sind obdachlos;

wenn sie auch Gott sei Dank keine Verluste an Menschenleben zu beklagen hatten, so hatten sie doch ihre Hütten verloren. Jetzt beginnt der Wiederaufbau auf allen Ebenen und hierfür verwenden wir die Hilfsmittel: die Menschen brauchen ein Dach über dem Kopf, man muß Lebensmittel auftreiben und sie verteilen. An allen Dienstagen, bei den Anbetungsstunden, bringen die Menschen das, was wir hier "das Pfund der Liebe" nennen. Jeder bringt als Opfer ein Pfund von dem, was er entbehren kann, wenn jemand mehr geben kann, um so besser, bisher kamen jede Woche 20 Säcke mit Reis, Zucker, Konserven etc. zusammen.

So sieht es hier aus. Ich werde Euch Fotos von unserem Wiederaufbau schicken. Danke, vielen Dank an Euch, Schwestern und Brüder von St. Ludgerus, danke, daß Ihr immer bei uns seid. Gott segne Eure Großzügigkeit.

Seid herzlich begrüßt

P. Axel Sanchez Cobar OAR
Pfarrer

**"Aufregendes Afrika -
eine Abenteuergeschichte in 4 Briefen"**

Viele Schermbecker kennen den Arzt Dr. Rainer Winkelmann, der als Kind und Heranwachsender in Schermbeck, genauer: in Üfte, lebte und heute als Arzt in Zimbabwe/ Afrika in einem kleinen Missions-Hospital arbeitet. Seine Wurzeln sind in Schermbeck. Seine Mutter, Gisela Böckenhoff, stammt von hier und ist hier begraben. Sein Patenonkel, der Jesuiten-Pater Ludger Böckenhoff, stammt aus Erle und arbeitete in Zimbabwe, dem damaligen Süd-Rhodesien. Dort ist er auch begraben.

Pater Böckenhoff schrieb in den Jahren 1950-1953 Briefe an sein Patenkind Rainer, in denen fortlaufend die spannenden Abenteuer des jungen Schwarzen "Johannes" mit der Tierwelt seiner Heimat geschildert werden. Ob diese Abenteuer nun historisch wahr sind oder der Phantasie des Paters entstammten: Sie sind sicher auch heute noch spannend und lesenswert.

Wir dürfen diese 4 Briefe in einem kleinen mit Tier - Zeichnungen aufgelockerten Büchlein veröffentlichen, das wir zum Preis von DM 8.-/Heft (32 Seiten) zum Verkauf anbieten: Ein kleines, gutes Weihnachtsgeschenk oder Mitbringsel für junge und junggebliebene Menschen. Die Druckkosten wurden von den Firmen PM-Reisen Pollak KG und der Volksbank Schermbeck übernommen, denen wir hierfür herzlich danken. So kann der gesamte Verkaufserlös an Dr. Winkelmann gehen.

Eine Leseprobe finden Sie nebenan. Appetit auf mehr?? Ab sofort können Sie das Büchlein im Pfarrbüro, nach den Sonntags- Messen in der Sakristei oder bei Fam. Liesmann beziehen.

Leseprobe aus "Aufregendes Afrika"

"So schnell Johannes auch rennen mochte, der Löwe kam ihm immer näher, trotz seiner wunden Schulter. Als der Löwe nur noch 2-3 m. hinter ihm war, sah Johannes eine Hütte, deren Tür offen stand. Mit seinen letzten Kräften raste er darauf zu. Die Türen an diesen niedrigen Hütten sind höchstens 3 Fuss hoch. Johannes hatte keine Zeit mehr, sich zu bücken und hinein zu schlüpfen. Der Löwe war direkt hinter ihm. So tat er einen letzten gewaltigen Hechtsprung durch die offene Türe und landete auf seinem Bauche mitten in dem Feuer, das in der Mitte der Hütte brannte. Aber in der Luft, mitten im Hechtsprung, hatte der Löwe ihn noch mit seiner Pranke erwischt und mit den scharfen Krallen die Ferse zerrissen. In der Hütte saß nun ein Mann, der gerade seine Axt auf einem flachen Steine schliff. Du kannst Dir seine Überraschung vorstellen, als plötzlich jemand lang ausgestreckt durch die offene Türe geschossen kam und mitten in seinem Feuer landete. Noch größer war seine Überraschung, als er den großen Löwen sah, der auch in seine Hütte wollte. Dieser hatte seine Vorderpranke schon über der Türschwelle. Da nahm der Mann seine noch nicht scharfgeschliffene Axt und schlug dem Löwen damit auf die Pranke. Da brüllte dieser zum dritten Male, daß die ganze Hütte wackelte, drehte sich um und rannte davon, denn er wußte nicht, was da in der Hütte war, das ihn so böß gebissen hatte."

(Johannes begegnete diesem Löwen später noch einmal! Doch das findet man dann in dem Büchlein.)

Dr. Winkelmann hat an die Pfarrgemeinde nach schwerer Malaria einen sehr persönlichen Brief geschrieben. Er enthält Gedanken über Sterben, Sünde, Beichte, Gebet, Licht und Erlösung. Für Interessierte liegt der Brief an den Schriftenständen und im Pfarrhaus bereit.

Der Öffentlichkeitsausschuß

Neues vom Freundeskreis Las Torres

Nachdem ich im April in Venezuela unsere Zentren besucht habe, bin ich stark motiviert und begeistert von der Arbeit in unserem Projekt wieder zurückgekehrt. Wie wichtig die Tagesstätten sind, wurde mir immer besonders klar, wenn es Mittagessen für die Kinder gab. Wichtig bleibt natürlich auch weiterhin die Hinführung der Kinder zur Aufnahme in die Grundschule.

In diesem Jahr konnten wir in unseren drei Tagesstätten Catuche, Es Retiro und Los Cujicitos ca. 100 Kinder betreuen. Das Zentrum Las Torres wird nun dazu benutzt, sich um die Problemgruppe der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen zu kümmern. Viele Kinder und Jugendliche haben zu Hause keine Möglichkeit, in Ruhe Hausaufgaben zu erledigen. Hilfe von den Eltern können sie nicht erwarten, da diese entweder keine Schule besucht haben oder arbeiten müssen. So sind ihre Leistungen oft schlecht. Wir helfen den Kindern beim Lernen und zeigen ihnen darüber hinaus, wie sie ihre Freizeit sinnvoll gestalten können, um z. B. nicht in die Drogenszene zu geraten.

Nach den starken Regenfällen in Caracas ist unser Zentrum, das in der Nähe eines Abwassergrabens liegt, nicht mehr benutzbar. Die Kindergruppe muß vorübergehend in unserem Zentrum in El Retiro untergebracht werden. Hoffentlich findet sich bald eine Lösung.

Eine gute Erfahrung haben wir mit einer Praktikantin aus Deutschland gemacht, die im vergangenen Jahr in unserem Projekt in Caracas gearbeitet hat. Seit Anfang Oktober ist nun wieder eine Praktikantin aus Berchtesgarden in unserem Projekt, die durch die Vermittlung einer Schermbecker Familie zu uns gekommen ist. Wir

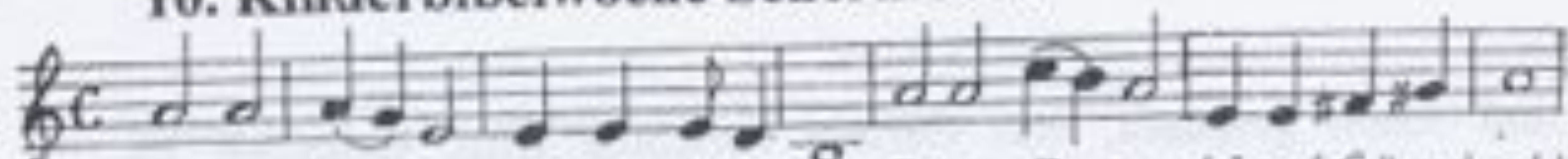
sind schon gespannt, was Carolin berichten wird, wenn sie im Februar wieder zurückkehrt.

Der Freundeskreis Las Torres ist der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinde sehr dankbar für die gemeinsame Unterstützung des von uns betreuten Kindergarten-, Vorschul- und Sozialprojektes in den Armenvierteln von Caracas.

Christel Schuck



10. Kinderbibelwoche Schermbeck



Refrain: Jona, Jona, auf nach Ninive, Jona, Jona, hör auf Gott und geh!

So hallte es durch die Kirche! Dieses Lied brauchte kein Kind lange üben – es sprach für sich und alle an!

130 Kinder trafen sich zur KIBIWO und gingen Jonas Weg mit.

Sie machten diese Woche zu einem einmaligen Erlebnis.

Täglich trafen sich die Kids zu einer gemeinsamen Katechese in der Kirche.

Die Liederrunde mit Josef Breuer zu Beginn brachte alle in Schwung. Anschließend wurde das Thema in den Kleingruppen vertieft.



GOTT FINDET MICH

**ALS
TROTZKOPF**

**ALS BUSS-
PREDIGER**

**ALS
PROPHET**

**ALS
BETER**

Die Hauptperson unserer Woche „Jona“, wurde für die Kinder lebendig. Zunächst stellte er sich uns als „Trotzkopf“ dar, der für Gottes Anruf taub war. Jonas Angst und Not im Walfisch konnten die Kinder sehr gut nachempfinden. Sein Gebet überzeugte alle Zuhörer.

Es war mucksmäuschenstill als Jona am 3. Tag den Bewohnern Ninives die „Levitik“ las, so betroffen waren alle.

In der Abschlußfeier, die auch die Eltern begeisterte, überzeugte der Prophet uns, als er seinen Ärger überwandt, sich mit allen über die Rettung der Stadt freute und schließlich mitfeierte.

In Jona wie auch in den Bewohnern der Stadt Ninive konnten sich alle, Erwachsene, Jugendliche und Kinder wiederfinden. Die Parallelen zum eigenen Verhalten waren unverkennbar. Weichen nicht auch wir Gott manchmal aus, hören nicht auf seinen Ruf, gehen ihm aus den Weg?! Und doch gibt Gott uns nicht auf. Trotz aller Umwege, die wir mit Jona gingen, konnten wir mit ihm am letzten Tag das Fest der Versöhnung in Ninive feiern.



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Teilnehmern und Mitarbeitern dieser Kibiwo bedanken, auch bei den Jugendlichen die sich spontan einsetzten, als wir völlig unerwartet 130 Kinder in der Kirche begrüßen konnten.

Yvonne Hölzer



Kinderferienlager 1999 in Ulsnis an der Schlei



zwischen Schleswig und Kappeln nahe der Ostseeküste

Zeit: 18.06. - 02.07.1999

Teilnehmer: Mädchen und Jungen von 9 - 13 Jahren
(max. 40 Kinder)

Unterkunft : Landschulheim mit
- eigenen Tischtennisplatten
- einer Fußballwiese
- einem Grillplatz
- eigenem Strand und Ruderbooten

Kosten: 500 DM + 35 DM Taschengeld

Anmeldung : 17. 01. 1999 im Pfarrbüro nach der 8:00 Uhr -bzw .10:00 Uhr - Messe
Formulare liegen in der Weihnachtszeit in der Kirche aus.



**Wer
kommt
mit ???**

Infos : Rainer Steinkamp + Martina Alberding - Steinkamp
Lönsweg 12 , Schermbeck
Tel : 39201

Termin - Kalender



Jahres-Veranstaltungskalender 1999

25.12.-02.01.	Jugend-Skilager St. Ludgerus in Kappi
04.01 20.00 Uhr	Konzert der Don Kosaken (Kirche)
06.01	Stemsingen Gahlen
09.01	Stemsingen Schermbeck
10.01. 10.00 Uhr	Kindermesse
15.01 20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung des Kirchenchores
16.01. 16.00 Uhr	Besinnung für Lektoren und Kommunionhelfer
17.01. 11.00 Uhr	Anmeldung zum Kinderlager (Pfarrhaus)
17.01. 10.00 Uhr	Hl. Messe mit Vorstellen der Kommunionkinder 99
18.01. 14.00 Uhr	Gesprächsrunde für Erzieherinnen
19.01. 14.00 Uhr	Jubiläums-Gespräch der Landfrauen
21.01. 20.00 Uhr	Kolping-Vorstandsrunde
30./31.01.	Jubiläumspredigt P. Bernhard Willing
31.01. 10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
13.02. 19.11 Uhr	Kolping-Karnevalsitzung und Tanz
14.02 10.00 Uhr	Kindergottesdienst
14.02. 15.00 Uhr	Kolping-Kinderkarneval im Rathaus
18.02. 20.00 Uhr	Kolping-Vorstandsrunde
20.02-08.03	Gemeindemission
05.03. 15.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen evgl. Kirche
14.03. 10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst
14.03. ab 11.00 Uhr	Fastenessen der St. Georgs- u. Ludgerus Gemeinde
19.03. 18.00 Uhr	Bußgang der Männer nach Marienthal
20.03. - 27.03.	Heilfastenwoche im Pfarrhaus
21.03. 10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst
26.03. 18.30 Uhr	Jugendkreuzweg
28.03. 10.00 Uhr	Palmprozession ab Marienheim
01.04. 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier u. Liturgische Nacht
	Bußgang durch Schermbeck
03.04. 22.00 Uhr	Agapefeier nach der Auferstehungsmette
05.04. 10.00 Uhr	Osterspaziergang der Kolpingsfamilie
11.04. 10.00 Uhr	Goldkommunion
27.04. 15.30 Uhr	KFD - Dia-Vortrag über Indien (P. Mathai)
02.05 08.00 Uhr	Kolping-Generalversammlung
24.04 10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei

1./2.02.	10.00 Uhr	Fußwallfahrt nach Billerbeck
.05.		Woche fürs Leben
	19.30 Uhr	Abendgebet im Dom zu Xanten
07.-09.05.99		Jubiläumsfeiern der Gemeinde Schermbeck
09.05.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Festplatz
11.05.	19.00 Uhr	Bittprozession auf dem Hof Ruscite/Hülsmann
13.05.	09.30 Uhr	Erstkommunion (Gem.-Grundschule)
16.05.	09.30 Uhr	Erstkommunion (Max.Kolbe-Schule)
30.05.	10.00 Uhr	Kindermesse mit Ritterfest (Ludgeruskindergarten)
31.05.	19.30 Uhr	Abschluß-Maiandacht am Bildstock Widau
03.06.	9.00 Uhr	Fronleichnamsprozession
13.06.	8.45 Uhr	Kleine Prozession
13.06.		Kolping-Seifenkistenrennen
17.06.-29.07.99		DPSG-Stammeslager bei Stuttgart
18.06.	02.07.99	Kinderferienlager in Ulsnis/Schleswig
18.07.	09.30 Uhr	Kilian-Schützenmesse
?	?	Jugendlager in der Toscanaitalien
07.08.	19.00 Uhr	Jubiläumspredigt Propst Engel, Werden
07.08.	20.30 Uhr	Start zum Pfarrfest mit Tanz für alle (DPSG-Haus)
08.08.	10.00 Uhr	oekumenischer Gottesdienst Ludgeruskirche
ab 11.00 Uhr		oekum.Pfarrfest am evangelischen Pfarrheim
21.08.		Rad- u. Bus-Wallfahrt nach Essen-Werden
24.08.	15.30 Uhr	KFD Vortag „Kirchen erkunden–Kirchen erzählen“
27.08.-05.09.99		oekum. Busreise auf den Spuren des Hl. Ludger
28.08.		Kolping-Radtour
29.08.	10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst
26.09.	17.00 Uhr	Oratorium „Die Jahreszeiten“ v. J.Haydn
25.08.-08.09.99		Goldener Oktober der Kolping-Senioren inOlpe
08.09.	17.00 Uhr	Firmung durch Weihbischof H.Janssen
12.09.	10.00 Uhr	Kindermesse mit Jubiläumspredigt Pfr. N.Bleker
13.09.	09.00 Uhr	plattdeutsche Messe Trachtenschützenverein Üfte
18.09.		Pfarrverbandswallfahrt nach Kevelaer
25.09.		Kolping-Drachenfest
26.09.	10.00 Uhr	Jubiläumspredigt
26.09.	10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
10.10.	10.00 Uhr	Kindermesse
21.10.	20.15 Uhr	Leitertreffen der Taufelternkreise (Pfarrhaus)
	14.30Uhr	Altersehrentag
31.10.	10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
07.11.	17.00 Uhr	Martinszug
07.11.	10.00 Uhr	Jubiläumspredigt Propst Renfert



Wir gratulieren



Geburtstage 01.01. - 30.06.1999

98 J.	Schneider, Anna	Erler Str. 25	21.04.1901
97 J.	Kipp, Maria	Erler Str. 25	18.01.1902
97 J.	Terlisten, Theresia	Pastoratsweg 13	10.05.1902
96 J.	Boekhorst, Hedwig	Erler Str. 25	11.04.1903
95 J.	Woltny, Klara	Erler Str. 25	10.02.1904
94 J.	Homann, Bernhard	Erler Str. 25	22.02.1905
94 J.	Hannappel, Anna	Bösenberg 62	05.03.1905
94 J.	Spaltmann, Johann	Erler Str. 25	11.06.1905
93 J.	Döing, Maria	Schetterstr. 84	12.02.1906
92 J.	Grewing, Sophia	Dorstener Straße 140	07.01.1907
92 J.	Baker, Anna	Erler Str. 25	16.01.1907
92 J.	Weiligmann, Laurenz	Kilianstr. 19	22.01.1907
92 J.	Heiligenpahl, Luise	Erler Str. 25	28.02.1907
92 J.	Melching, Selma	Erler Str. 25	27.03.1907
92 J.	Wilkskamp, Heinrich	Worthuesweg 9	25.06.1907
91 J.	Sievering, Klemens	Kilianstr. 48	18.01.1908
91 J.	Bronkhorst, Sibylla	Fischerskamp 4	17.04.1908
91 J.	Hartmann, Heinrich	Erler Str. 25	19.04.1908
91 J.	Kimpenhaus, Gertrud	Erler Str. 25	04.06.1908
91 J.	Vosbeck, Anton	Erler Str. 25	12.06.1908
91 J.	Ribbekamp, Agnes	Erler Str. 25	16.06.1908
90 J.	Wobbe, Lucia	Siegelhof 13	11.01.1909
90 J.	Wiebringhaus, Franz	Lippeweg 33	09.03.1909
90 J.	Ernst, Agnes	Ahornstr. 68	10.04.1909
90 J.	Schaaf, Helene	Kilianstr. 84	18.06.1909

89 J.	Temmler, Maria	Westricher Str. 44	18.01.1910
89 J.	Klevermann, Wilhelm	Siegelhof 27	06.04.1910
89 J.	Bitter, Theodor	Erler Str. 25	02.06.1910
88 J.	Weber, Helene	Erler Str. 25	11.01.1911
88 J.	Leying, Johann	Zum Gahlener Grund 2 a	16.01.1911
88 J.	Brüggemann, Paula	Erler Str. 25	03.02.1911
88 J.	Nocke, Bernhardine	Am Kaisers- hecken 11	24.02.1911
88 J.	Block, Gertrude	Mittelstr. 61	27.02.1911
88 J.	Bugdoll, Johanna	Johann-von-der- Recke-Str. 16	27.02.1911
88 J.	Buchholz, Anna	Am Alten Friedhof 21	14.03.1911
88 J.	Verwaayen, Anna	Georgstr. 42	20.03.1911
88 J.	Hegemann, Anna	Schetterstr. 36	26.03.1911
88 J.	Becker, Emma	Alte Dorstener Straße 4	28.04.1911
88 J.	Kirch, Elisabeth	Erler Str. 25	22.05.1911
88 J.	Larisch, Rosa	Rosenweg 7	23.05.1911
87 J.	Beisenbusch, Elisabeth	Erler Str. 25	23.01.1912
87 J.	Wegner, Wilhelm	Erler Str. 25	13.02.1912
87 J.	Plönes, Wilhelmine	Alte Dorstener Straße 7	14.02.1912
87 J.	Hörning, Agnes	Zum Dicken Stein 20	21.02.1912
87 J.	Schild, Anna	Duvenkamp 2	23.02.1912
87 J.	Prost, Maria	Landwehr 126	26.02.1912
87 J.	Schmidt, Karl	Maassenstr. 8	26.03.1912
87 J.	Dahlhaus, Josepha	Lofkampweg 69	05.04.1912
87 J.	Loges, Elfriede	Am Franken- hof 9 a	28.06.1912

86 J.	Schwane, Pauline	Erlar Str. 25	10.02.1913
86 J.	Krey, Wladislawa	Marcellen- kämpe 85	23.02.1913
86 J.	Tappermann, Robert	Wiesengrund 5	06.03.1913
86 J.	Nover, Bernhard	Mittelstr. 53	09.05.1913
86 J.	Melcher, Hedwig	Pfarrer- Holtrichter-Str. 4	10.05.1913
85 J.	Hapig, Hedwig	Mittelstr. 66	30.01.1914
85 J.	Bartelt, Mathilde	Dorstener Str. 60	31.03.1914
85 J.	Dieckmann, Franziska	Vennenweg 7	09.04.1914
85 J.	Holz, Maria	Schetterstr. 104	13.04.1914
85 J.	Halfmann, Elisabeth	Freudenberg- str. 88	03.05.1914
85 J.	Halfmann, Johann	Zum Dicken Stein 15	06.05.1914
85 J.	Aehling, Agnes	Widau 37	09.06.1914
85 J.	Rüter, Maria	Birkenstr. 2	13.06.1914
84 J.	Feldhaus, Christine	Landwehr 99	21.03.1915
84 J.	Schmidt, Klementine	Maassenstr. 8	28.03.1915
84 J.	Dombrowski, Gertrud	Kapellenweg 58	22.04.1915
84 J.	Bös, Maria	Erlar Str. 25	26.04.1915
83 J.	Hoppius, Heinrich	Siegelhof 14	03.01.1916
83 J.	Stammen, Sophie	Erlar Str. 25	22.01.1916
83 J.	Averkamp, Gertrud	Widau 21	23.01.1916
83 J.	Nordendorf, Elisabeth	Widau 41	25.01.1916
83 J.	Brummert, Johannes	Goethestr. 5	25.03.1916
83 J.	Tewes, Katharina	Landwehr 32	30.03.1916
83 J.	Gruse, Gertrud	Schembusch 6	26.04.1916
83 J.	Huying, Marianne	Pöttekamp 21	12.05.1916
82 J.	Wolber, Barbara	Erlar Str. 37 a	02.02.1917
82 J.	Peuler, Felix	Kirchstr. 112	06.02.1917

82 J.	Eckert, Anna	Maassenstr. 48	26.06.1917
82 J.	Schürmann, Hendrina	Erler Str. 25	30.06.1917
81 J.	Stappert, Klara	Schembusch 5	19.03.1918
81 J.	Entrop, Anne	Duvenkamp 17	04.04.1918
81 J.	Altmann, Erna	Paßstr. 53	08.04.1918
81 J.	Lensing, Anneliese	Erler Str. 25	22.04.1918
81 J.	Angermann, Hildegard	Kerkerfeld 29	28.04.1918
81 J.	Triptrap, Ludwig	Mittelstr. 75	06.06.1918
80 J.	Heistermann, Johann	Pöttekamp 15	14.02.1919
80 J.	Hötting, Franz-Josef	Landwehr 14	25.03.1919
80 J.	Nelskamp, Hedwig	Georg-Rawe- Straße 3	09.04.1919
80 J.	Stenkamp, Gertrud	Kämpweg 21	19.04.1919
79 J.	Hoppius, Bernhardine	Tiefer Weg 9	07.01.1920
79 J.	Vitt, Elisabeth	Prozessions- weg 3	17.01.1920
79 J.	Rehmann, Maria	Dorstener Straße 163	19.01.1920
79 J.	Walke, Herbert	Georgstr. 24	22.01.1920
79 J.	Spang, Josef	Bösenberg 74	01.02.1920
79 J.	Fröhner, Maria	Maassenstr. 8b	13.02.1920
79 J.	Altekemper, Josef	Johann-von-Der- Recke-Str. 25	17.02.1920
79 J.	Köster, Clara	Bühnenberg 47	24.02.1920
79 J.	Lehbrink, Wilhelma	Westricher Straße 63	09.03.1920
79 J.	Linke, Paul	Schollkamp 21	09.03.1920
79 J.	Beltermann, Hilda	Pöttekamp 15	18.03.1920
79 J.	Borgmann, Maria	Kinskamp 26	31.03.1920
79 J.	Bittorf, Katharina	Kapellenweg 5	03.04.1920
79 J.	Zölius, Franziska	Ahornstr. 2	03.04.1920
79 J.	Wilkskamp, Christine	Worthuesweg 9	23.04.1920
79 J.	Dieckhoff, Elisabeth	Rüster Weg 35	12.05.1920

79 J.	Brummert, Regina	Goethestr. 5	04.06.1920
79 J.	Prost, Paul	Kämpweg 11	24.06.1920
78 J.	David, Heinrich	Am Frankenhof 5	13.01.1921
78 J.	Jeschner, Bernhard	Landwehr 31	28.01.1921
78 J.	Schmitter, Gertrud	Johann-von-Der-Recke-Str. 17	04.02.1921
78 J.	Kuhlmann, Regina	Erler Str. 25	10.02.1921
78 J.	Hülßenbeck, Antonie	Schollkamp 24	28.02.1921
78 J.	Grot-Körmeling, Maria	Nottkamp 178	28.02.1921
78 J.	Kemper, Franziska	Auf d. Berg 15	05.03.1921
78 J.	Große-Ruiken, Aloysius	Erler Str. 80	07.03.1921
78 J.	Großek, Bernhard	Kilianstr. 94	19.03.1921
78 J.	Schürmann, Elisabeth	Schloßstr. 12	27.03.1921
78 J.	Bock, Thekla	Fischerskamp 3	05.04.1921
78 J.	Woeste, Josef	Erler Str. 286	21.04.1921
78 J.	Löker, Johannes	Alte Poststr. 3	21.04.1921
78 J.	Tomiczek, Paul	Moritz-von-Oranien-Str. 3	16.06.1921
78 J.	Schulte-Bocholt, Elisabeth	Overbecker Straße 39	30.06.1921
78 J.	Janßen, Johann	Alte Fahrstr. 15	30.06.1921
77 J.	Lauten, Klara	Kolpingstr. 2	11.01.1922
77 J.	David-Spickermann, Erich	Heggenkamp 13	12.01.1922
77 J.	Prompler, Margarete	Haus-Gahlen-Straße 14 a	04.02.1922
77 J.	Grins, Hildegard	Barkeler Weg 128	08.02.1922
77 J.	Paweletzki, Hans	Schmetzberg 11	06.03.1922
77 J.	Underberg, Josef	Kempkesstege 14	19.03.1922
77 J.	Grewing, Margarete	Schulweg 2	08.04.1922
77 J.	Besten, Franz	Maassenstr. 16	16.04.1922
77 J.	Achling, Gerhard	Pöttkamp 3	23.04.1922

77 J.	Horst, Wilhelm	Kinskamp 2	24.04.1922
77 J.	Hülsenbeck, Anton	Schollkamp 24	01.05.1922
77 J.	Heidemann, Sophie	Weseler Str. 5 d	12.05.1922
77 J.	Stenert, Agnes	Widau 35	31.05.1922
77 J.	Hennewig, Elisabeth	Johann-von-Der-Recke-Str. 16 a	18.06.1922
77 J.	Horsmann, Walter	Waldweg 7	28.06.1922
76 J.	Wolters, Heinrich	Erlor Str. 25	13.01.1923
76 J.	Enseling, Berta	Mittelstr. 9	16.01.1923
76 J.	Deiters, Gertrud	Nottkamp 178	23.01.1923
76 J.	Harde, Luzia	Im Espel 24	02.02.1923
76 J.	Theiler, Anna-Elisabeth	Kapellenweg 22	15.02.1923
76 J.	Ceschini, Henriette	Am Frankenhof 21	22.02.1923
76 J.	Reinken, Anna	Drievweg 63	02.03.1923
76 J.	Löhr, Karl-Heinz	Erlor Str. 25	04.03.1923
76 J.	Underberg, Agnes	Kilianstr. 44	19.03.1923
76 J.	Bredenbrock, Karl-Heinz	Goethestr. 11a	23.03.1923
76 J.	Utes, Klara	Gartenstr. 21	01.04.1923
76 J.	Leowald, Karl	Alte Poststr. 220	01.04.1923
76 J.	Bienbeck, Johann	Buschhausener Weg 94	11.04.1923
76 J.	Bremer, Heinz	Kilianstr. 74	05.05.1923
76 J.	Kreienkamp, Irmgard	Buschkamp 7	12.05.1923
76 J.	Wefling, Anna	Kettes Hee 7	16.05.1923
76 J.	Latocha, Marta	Am Kaisershecken 17	01.06.1923
76 J.	Köster, Auguste	Mittelstr. 6	10.06.1923
76 J.	Oploh, Anna	Maassenstr. 8b	24.06.1923
76 J.	Bitter, Klara	Schillerstr. 41	26.06.1923
75 J.	Busen, Rosalie	Ludgerusstr. 37	12.02.1924
75 J.	Bischoff, Maria	Alte Poststr. 17	27.02.1924
75 J.	Bauer, Werner	Lessingstr. 3	02.03.1924
75 J.	Schmitjes, Bruno	Kilianstr. 63 b	26.03.1924

75 J.	Scherer, August	Mittelstr. 66	11.04.1924
75 J.	Spychala, Else	Hünxer Str. 100	16.04.1924
75 J.	Bartelt, Alois	Dorstener Str. 157	23.04.1924
75 J.	Steffens, Anna	Maassenstr. 8 a	26.04.1924
75 J.	Will, Erwin	Maassenstr. 8 b	03.05.1924
75 J.	Underberg, Cäcilie	Erler Str. 31	03.05.1924
75 J.	Stampf, Anna	Kapellenweg 9	25.05.1924
75 J.	Breil, Josef	Kettches Hee 7	27.05.1924
75 J.	Klein, Klara	Dorstener Straße 136	31.05.1924
75 J.	Köster, Elisabeth	Gartenstr. 10	09.06.1924
75 J.	Geßler, Margit	Pfarrer-Disselhoff- Straße 1	25.06.1924
75 J.	Zenker, Ilse	Lofkampweg 54	27.06.1924

Der **HERR**
 segne dich
 und
 behüte dich ♦

Der **HERR**
 lasse sein
 Angesicht
 über dich
 leuchten
 und sei
 dir gnädig ♦

Der **HERR**
 wende
 sein
 Angesicht
 dir zu
 und
 schenke dir
 Heil ♦

SAS Öffentlichkeit

**„... und
machen
einander
reich“**

**Weihnachts-
kollekte der
deutschen
Katholiken
für
Lateinamerika**



in Lateinamerika



...und machen einander reich



ADVENIAT



Hilfe für die Kirche

Unter diesem Motto wird am ersten Adventssonntag in Paderborn die Adveniataktion 1998 für die Kirche Lateinamerikas eröffnet. Schwerpunktland ist Kuba. Die Adveniatkollekte findet am ersten und zweiten Weihnachtstag statt. Allen, die helfen, sagt Adveniat im Namen ganz Lateinamerikas: „Muchas gracias“.



Kubas Kirche lebt

Jahrzehntelang führte die Kirche auf Kuba ein Leben in der „Sakristei“. Priester und Ordensleute mußten nach der Revolution die Insel verlassen, die Christen praktizierten ihren Glauben im Verborgenen. Erst in jüngster Vergangenheit änderte sich das Bild: Bibeln dürfen eingeführt werden, die Orden sind wieder zugelassen, Gemeindeleben wieder möglich. Symbol des kirchlichen Aufbruchs: Der Besuch des Papstes 1998.

Adveniat-Aktion '98

Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

4291	Pfarrer	Franz-Gerd Stenneken, Pastoratsweg 10
3227	Diakon	Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
2360	Diakon	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1405	Pastoralreferentin	Monika Hölker, Erler Str. 25 a
957124	Dipl.Theologe/Praktikant	Jürgen Schäfer, Pastoratsweg 10
4291	Pfarrbüro Fax-Nr. 39544	Hedwig Timmermann, Pastoratsweg 10
1866	Organist	Josef Breuer, Heinestr. 6
1530	Küster	Erich David-Spickermann, Heggenkamp 13
1218	Kirchplatz	Alois Soppe, Alte Dorstener Str. 11
2419	Blumenschmuck	Christa Ridder, Schetterstr. 4
39788	Hausmeister / Pfarrheim	Michael u. Elisabeth Müller, Erler Str. 9
5031	Altentagesstätte	Maria Sprock, Birkenstr. 3
2664	Pfarrbücherei	Herbert Pleger, Rosenweg 8
911-0	Marienheim	Roland Niles, Heimleiter, Erler Str. 25
911-0	Marienheim	Brigitte Janßen, Pflegedienst-Leitung, Erler Str. 2
911198	Franziskaner Konvent	Schwester Ottokaris
954051	Haus Kilian	Beatrix Steinrötter, Erler Str. 23
3025	Kiliankindergarten	Beatrix Flammer, Johann von der Recke Str. 26
2527	Ludgeruskindergarten	Andrea Conrad, Heggenkamp 25
3065	Kirchenvorstand	Franz-Josef Wein, Ketteler Str. 48
2624	Pfarrgemeinderat	Christa Sühling, Kapellenweg 30
2554	Gemeinde-Caritas	Martha Rammrath, Ludgerusstr. 3
3065	Essen auf Rädern	Liesel Wein, Ketteler Str. 48
3620	Besucherdienst Senioren	Margret Funck, Johann v.d. Recke Str. 45
3746	Bibelgesprächskreis	Renate u. Ludwig Stenkamp, Dorstener Str. 15
95363	Ökum. Arbeitskreis	Thomas Lensing, Lichtenhagen 40
4880	K A B	Hubert Schäpers, Schollkamp 4
2756	Kolping	Hans-Dieter Heier, Kilianstr. 84
4112	Meßdiener/innen	Ralf Scholthoff, Rüster Weg 50
39578	D P S G	Michael Leisten, Erler Str. 15
3328	Kirchenchor	Herbert Loges, Am Frankenhof 9 a
1866	Jugend/Kinderchor	Josef Breuer, Heinestr. 6
3558	Kath. Frauengemeinsch.	Franzis Aldenhoff, Dorstener Str. 149
5299	Kreis junger Frauen	Ulrike Enbergs, Bösenberg 83 b
4236	Senioren Tanzkreis	Waltraud Kurig, Mittelstr. 33
4299	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus, Steinbrede 2

1256	Handarbeitskreis	Marile Kammeier, Schembusch 12
3199	Kath. Landfrauen	Margret Wenzelmann, Vennenweg 110
4337	Kath. Landjugend	Bernd Klevermann, Westricher Str. 43
4546	Dritte-Welt-Kreis	Ines Dalkmann, Pastoratsweg 19
02858/ 7456	Elternkreis behinderte und nichtbeh. Kinder	Erika Mahl, Waldwinkel 12, 46569 Hünxe
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1278	S.Crist. Schulprojekt	Johannes Foitzik, Am Scherenbach 27
91711	S.Crist. Gesundheitsproj.	Maria Leßmann, Kapellenweg 2
3775	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Els, Schetterstr.28
2503	Polenhilfe	Franz David-Spickermann, Heggenkamp 15
4871	Suchtkranke	Ehepaar Schmidt, Kapellenweg 2 M
603	Kreis „Frauen nach Krebs	Ruth Cieslik, Buschkamp 6
2360	Sterbebegleitung	Fam. Liesmann, Ludgerusstr. 5
9110	Sterbebegleitung	Marienheim, Erler Str. 25
5900	Initiative Regenbogen/ glücklose Schwangerschaft	Christine Wolf, Kapellenweg 7
81224	Pflege-u.Adoptivelternkr.	Heike Fleckenstein, Dorsten, Th. Heußstr. 02362/81224
2663	Pflege-u.Adoptivelternkr.	Hildegard Fasseit, Alte Dorstener Str. 16
02852/92090	Caritas-Sozialstation	Hamminkeln/Scherbeck, Marienvreder Str. 4 Kontaktperson: Sigrid Reimann

Gottesdienste

<u>In der Pfarrkirche:</u>	Samstag/Sonntag	19.00 - 8.00 - 10.00 Uhr
	Montag (W-gottesdienst)	19.30 Uhr „Bibel teilen“
	Donnerstag	19.30 Uhr
	1.Sonntag im Monat	15.00 Uhr Tauffeier

<u>Im Marienheim:</u>	Dienstag	06.30 Uhr (Kapelle)
	Mittwoch	10.00 Uhr (Saal)
	Freitag	06.30 Uhr (Kapelle)

Wenn nachmittags Sondergottesdienste stattfinden, fallen die Früh- u. Abendmesse aus.

<u>Pfarrbüro- Öffnungszeiten</u>	09.00 - 12.00 Uhr	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
	15.00 - 18.00 Uhr	Dienstag, Donnerstag In den Ferien geänderte Öffnungszeiten!

<u>Pfarrbücherei- Öffnungszeiten:</u>	17.30 - 18.30 Uhr	donnerstags
	11.00 - 12.00 Uhr	sonntags (in den Schullerferien geschlossen!)

<u>Kleiderkammer- Öffnungszeiten:</u>	15.00 - 16.00 Uhr (in der Maximilian-Kolbe-Schule):	mittwochs (außer Schullerferien)
---	--	-------------------------------------

